

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

30. Jahrgang - Nr. 36

Landeck, 5. September 1975

Einzelpreis S 2.—

# Start ins neue Schuljahr

**Termine zum Schulbeginn auf der zweiten Seite!**

„Zu Maria Geburt fliegen die Schwalben furt“, sagt ein alter Volksspruch. Heuer fällt dies mit dem Tag des Schulbeginns zusammen. Die kleinen und großen Schüler, die Schulanfänger wie die bereits in vielen Schuljahren Erprobten, sammeln sich — ähnlich den Schwalben — wieder an den Schulzentren, um (genauso eine aufgeregt „zwitschernde“ Schar) mit den unterschiedlichsten Gefühlen in ein neues Schuljahr zu starten.

Es gibt eigentlich nur wenige Menschen, die vom Schulbeginn nicht auf irgendeine Weise berührt würden: als Schüler, als Schülereltern, Großeltern oder als Ausübende eines Berufes, auf den sich dieses Datum auswirkt.

„Schulbeginn“ vermag viele Gefühle — Gefühle der unterschiedlichsten Art und Intensität auszulösen. Der Ausdruck „hoffent-

**Im Alpinen Kindersanatorium Neuegg in Ladis fanden viele Schulkinder unseres Bezirkes auch eine ausgezeichnete individuelle schulische Betreuung. Seine Schließung wegen Personalschwierigkeiten scheint so gut wie sicher. Warum das Desinteresse behördlicherseits? Gibt es keine Rettung in letzter Minute für Neuegg?**

Foto: R. Mathis

**Namenstage der Woche: FR (5. 9.): Laurentius - SA (6. 9.): Magnus - SO (7. 9.): Schutzengelssonntag, Regina - MO (8. 9.): Mariä Geburt - DI (9. 9.): Gorgonius, Peter Claver, Wolfhilde - MI (10. 9.): Nikolaus v. Tolentino - DO (11. 9.): Protus u. Hyazinth, Felix, Regula — Mondphasen: Neumond am 5. 9. - erstes Viertel am 12. Sept.; der Mond geht über sich am 12. Sept.**

### kurzinformation der volksbank landeck:

Beruhigend ist's, einen eigenen Bankberater zu haben. Unsere Anlagenberater zeigen Ihnen den Weg zum Erfolg.

**100 jahre**  
seit 1875 spar  
Vorschusskasse  
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.  
landeck mit filialen  
st.anton und ischgl

lich“ steht vielgebraucht am Anfang jedes neuen Schuljahres: gebraucht von den Eltern der Schulanfänger, die noch nicht wissen können, ob sich ihr Kind mit dem „Ernst des Lebens“ erfolgreich auseinandersetzen wird, von Kindern höherer Jahrgänge, die sich vom neuen Schuljahr mehr erhoffen, oder von solchen, die es mit einer Wiederholungsprüfung beginnen müssen, — sozusagen als negativem Überbleibsel aus dem vorhergegangenen Jahr, das irgendwie ferienverdüstert immer da war und das gleich zu Beginn als Starthindernis zum neuen Schuljahr zu beseitigen gilt.

„Hoffentlich“ wohl deshalb auch so oft im Zusammenhang mit Schule, weil deren erfolgreiche Bewältigung von so vielen Voraussetzungen abhängig ist, die nur in sehr beschränktem Maße steuerbar sind: Gesundheit, die Fähigkeit, sich in einer größeren Gemeinschaft zu behaupten, der menschliche Kontakt zu den Lehrpersonen und natürlich auch das geistige Rüstzeug, das Talent, die Begabung.

So ist der Anfang eines Schuljahres ein Start für ein Vorhaben, dessen Ziel genau bekannt ist. Man weiß aber, daß es am Weg zu diesem Ziel manche Hürde zu nehmen gilt, die man richtig „anspringen“ kann, wenn sie bekannt ist, über die man aber auch stolpern kann, wenn sie sich unvermutet in den Weg stellt. Deshalb ist der Weg durch das Schuljahr für manche recht mühevoll, weil sie immer wieder „auf der Nase“ liegen und sich immer wieder aufrappeln müssen. Lehrer und Eltern müssen gerade solche Kinder zum Weitermachen ermutigen und anspornen, und hier den richtigen Weg zwischen Güte und Strenge zu finden, ist nicht leicht.

Weil ein Erfolg von so vielen Bedingungen abhängig ist, so ist auch ein eventueller Mißerfolg kaum auf die Ursache zurückzuführen. Die Darstellung im Fernsehen, wonach der Präsentator von „Ohne Maulkorb“ das Schulversagen zu 100 % den Lehrern anlastet, ist sicher einseitig. Man kann sich auf diese Art zwar bei den Schülern beliebt machen; aber auch nur bei solchen, die sich selbst ein X für ein U vormachen. Kein Wort wurde davon gesprochen, ob es nicht am Ende doch Schüler gibt, die für die Ausbildung an einer Höheren Schule nicht geeignet sind und eben aus Mangel an Interesse das Klassenziel nicht erreichen. Sicher gibt es auch unter den Lehrpersonen solche, die vielleicht für einen anderen Beruf geeigneter wären und manchmal fehlt einfach der „direkte Draht“, der Kontakt, der in erster Linie durch gegenseitige Sympathie und Achtung hergestellt wird.

Vor allem aber sollten wir eines nicht vergessen: das österreichische Schulwesen ist besser als sein Ruf im Inland. Wir Österreicher neigen dazu, alles, was in den Nachbarländern auf dem Schulsektor geschieht, als besser anzusehen. Der österreichische Schüler braucht einen internationalen Vergleich nicht zu scheuen und schneidet bei

diversen Konkurrenzen immer hervorragend ab. Etwas höhere Selbsteinschätzung wäre hier durchaus am Platz. Sicher ist manche gesetzliche Regelung unbefriedigend und ganz sicher gibt es einen Prozentsatz von Schülern, der durch Unzulänglichkeiten auf schulischem Gebiet „unter seinem Wert

geschlagen“ wird. Leider. Wir können uns nur alle bemühen — Eltern und Lehrer genauso wie der Schüler und nicht zuletzt der Gesetzgeber —, und wir sollten uns klar darüber sein, daß die Schule trotz dieser Bemühungen niemals eine „Insel der Seligen“ sein wird.

## Termine zum Schulbeginn

### Volksschulen Perjen, Landeck-ANGEDAIR

Das Schuljahr 1975/76 beginnt am Montag, dem 8. September 1975.

Eröffnungsgottesdienst: 8 Uhr (Die ersten Klassen nehmen daran nicht teil!)

Einweisung in die Klassen:

8.00 Uhr für die ersten Klassen

9.00 Uhr für die übrigen Klassen

### Volksschule Landeck-Bruggen

Beginn des Schuljahres 1975/76 am Montag, dem 8. September.

Eröffnungsgottesdienst um 8.00 Uhr. Anschließend Einweisung der Schüler in die Klassen.

Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, den Kindern Hausschuhe mitzugeben.

Für die Schüler von Perfuchsberg:

1. Schülerbus für Haupt- und Sonderschüler: Abfahrt um 7.15 Uhr („Schöne Aussicht“)

2. Schülerbus für Volksschüler: Abfahrt um 7.30 Uhr („Schöne Aussicht“)

Beginn des Unterrichtes am Dienstag, dem 9. September 1975, 8.00 Uhr.

### Hauptschule Landeck

Das Schuljahr 1975/76 beginnt am Montag, dem 8. September 1975 mit der Einweisung der ersten Klassen; ab 8.30 Uhr sind Wiederholungsprüfungen. Für Dienstag, 9. Sept., sind alle Schüler zum Eröffnungsgottesdienst um 8.00 Uhr eingeladen. Anschließend erfolgt für alle Schüler die Klassenzuteilung mit Verlautbarungen, daraufhin Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen.

### Hauptschule Zams-Schönwies

Montag, 8. September, 8.00 Uhr Einweisung der ersten Klassen, 8.30 Uhr Beginn der Wiederholungsprüfungen.

Dienstag, 9. September, 8.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst, anschließend Klassenein-

weisung und Verlautbarungen, Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen.

### Hauptschule und Polytechnischer Lehrgang Kappl

Dienstag, den 9. September 1975 Wiederholungsprüfungen; Mittwoch um 8 Uhr Schülergottesdienst, anschließend Klasseneinweisung und Unterrichtsbeginn.

### Polytechnischer Lehrgang Landeck

Schulbeginn: 9. September 1975  
Ab 8.00 Uhr Einweisung in die Klassen  
9.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst

### Kaufm. Berufsschule Landeck

Malser Straße 56, Telefon 33 09  
Montag, 8. Sept. 1975: 8.15 Uhr: Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.

Dienstag, 9. Sept. 1975: 8.15 Uhr: Einschreibung in die ersten Klassen.

Mittwoch, 10. Sept. 1975: Unterrichtsbeginn (Ganztägig jeweils 7.45 Uhr)

Unterrichtstage:

Dienstag: Klasse 3 A und 2 A

Mittwoch, Klasse 3 B

Donnerstag: 2 B und 1 A

Freitag: Klasse 1 B

Für die Einschreibung: Lehrbestätigung, Geburtsurkunde, S 60.— Lernmittelbeitrag.

### Städtische Musikschule

Die Herbstschreibung für das Schuljahr 1975/76 findet am Montag, den 8. September 1975 zwischen 16 und 18 Uhr in der Musikschule (Volksschule Angedair, 2. Stock) statt. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Unterrichtseinteilung ist am Dienstag, den 9. September 1975, um 16.00 Uhr in der Musikschule.

## Kindergarten Zams

Die Einschreibung in den Kindergarten findet Freitag, den 5. September 1975, von 8—11 Uhr in den Räumen des Kindergartens statt.

Aufgenommen werden heuer Kinder, die am 1. September 1975 das 3. Lebensjahr vollendet haben.

Unsere „alten“ Kindergartenkinder möchten sich, bitte, ebenfalls in dieser Zeit vorstellen. Die Leitung

## Volksschule Pfunds

Schulbeginn am Montag, den 8. Sept. 75: 8.00 Uhr: Eröffnungsgottesdienst - hernach Einweisung in die Klassen!

## Handelsschule Landeck

Montag, 8. 9. 1975, 8 Uhr: Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen

Dienstag, 9. 9. 1975, 8 Uhr: Übertrittsprüfungen in höhere Klassen

Mittwoch, 10. 9. 1975, 8.30 Uhr: Eröffnungsgottesdienst (Sammeln in der Schule) und Unterrichtsbeginn.

## Sonderschule Landeck

Schulbeginn am Montag, dem 8. September 1975; Eröffnungsgottesdienst um 8 Uhr, anschließend Einweisung der Kinder in die Klassen.

## Hauptschule und Polyt. Lehrgang Pfunds

Montag, 8. Sept. 1975:

8.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst in der Pfarrkirche Pfunds - Hernach Einweisung in die Klassen und Wiederholungsprüfungen! (hiefür Schreibzeug und Papier mitbringen).

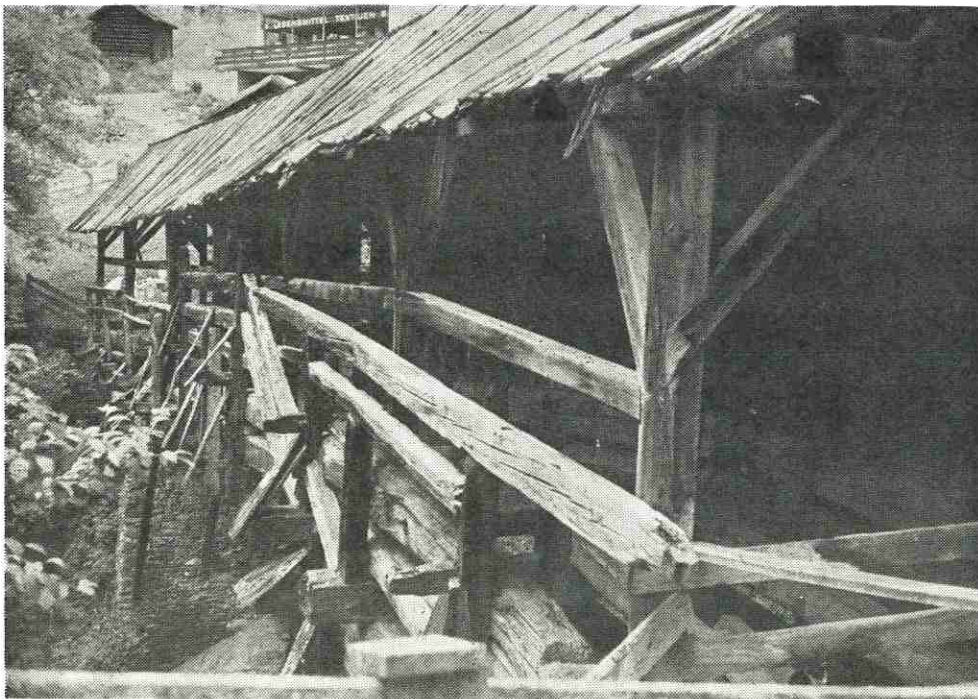
**Wer gar zu viel bedenkt wird wenig leisten.**

**Für unvorstellbare Menschenmassen ist die Welt ein Armenhaus.**

**Die Zeit heilt alle Wunden, den Verband aber liefert der Alltag.**

# Strengen: 250.000 Schilling für 200-jährige Holzbrücke

**Tiroler Handelskammer setzt sich sehr für die Restaurierung technischer Baudenkmäler ein**



Die Holzbrücke in Strengen, die in kühnem Bogen in 15 m Höhe bei einer lichten Weite von 18 m die Rosanna überspannt, wird heuer noch restauriert. Mit S 250.000.- wird die älteste Tiroler Holzbrücke (sie wurde 1765 von einheimischen Zimmerleuten erbaut) so ausgebessert, daß sie, für Fußgängerverkehr benützbar, der Nachwelt erhalten bleibt — als Zeugin der Holzbaukunst unserer Vorfahren.

Die Brücke war bis zu ihrer „Pensionierung“ im Jahre 1965 also genau 200 Jahre

alt. Sie stellte bis zur Errichtung der Betonbrücke die einzige Fahrverbindung zum Bahnhof Strengen und den Häusern in diesem Gebiet dar. Dem Verkehrsaufkommen des 20. Jahrhunderts war diese bemerkenswerte Konstruktion nicht mehr gewachsen, die ohne Zuhilfenahme von eisernen Verbindungsteilen ausgeführt worden war. Eine Hauptschwierigkeit bereitete vor 210 Jahren die Anlieferung und Verlegung der beiden wuchtigen Träger aus Lärchenholz. Sie sind 15 m lang und wurden aus riesi-

gen Lärchenstämmen auf Dawin zugehauen. Wie die Überlieferung meldet, wartete man für deren Transport den Lawinenabgang im Tobel ab. Auf dem Lawinenschnee wurden die beiden Trümmer dann zu Tal gebracht.

Wie das Denkmalamt mitteilt, werden die Arbeiten zur Sanierung und damit Erhaltung dieses bemerkenswerten Bauwerkes, das in dieser Art das kühnste und auch älteste ist, noch heuer ausgeführt. Die Frage der Finanzierung ist gesichert. Die Tiroler Handelskammer zeigt sich mit der Bereitstellung der hiefür nötigen 250.000 Schilling wieder einmal als Retterin eines technischen Denkmals. Die Arbeiten wurden an die Firma Adolf Auer, Ötztal, vergeben. Die Brückenkonstruktion bleibt ungetastet. Nur wenige Teile des Tragwerkes müssen erneuert werden; zur Hauptsache handelt es sich um die Erneuerung d. Daches und der seitlichen Verschalungen. Auch die Holzbohlen auf dem Tragwerk müssen erneuert werden.

Die Strenger Zimmerleute erbauten die Brücke ohne Nagel (vielleicht hat sie auch aus diesem Grund so lange Zeit überdauert) und setzten sich mit diesem reinen Holzbauwerk ein schönes Denkmal. Daß dies durch die Initiative des Bundesdenkmalamtes und der großzügigen Finanzierung durch die Handelskammer erhalten bleibt, ist wirklich sehr erfreulich und beweist, daß das „Jahr der Denkmalpflege“ kein leeres Gerede ist.

Foto Perktold

# Einweihung der Waldkapelle in Landeck

am 14. September 1975



Die Stamm-Mannschaft: Manfred Derndl, Moser Herbert, Heinrich Unterhuber, Sepp Köbele, Sepp Wohlhang u. Hansjörg Unterhuber (v.l.n.r)



Das Bestreben des ambitionierten Obmannes der Volkstumsgruppe Landeck war es, das 25. Jahr des Bestandes seiner Gruppe nicht nur mit den üblichen Feierlichkeiten zu begehen, sondern darüber hinaus eine Aktivität zu setzen, deren Ergebnis von dauerhafterem Bestand ist. Zweifels- ohne ist das mit dem Bau der neuen Waldkapelle auch gelungen. Damit hat die Volkstumsgruppe bewiesen, daß der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit auch über das Folkloristische hinaus funktioniert, obwohl an diesem Werk auch viele Nicht-Mitglieder beteiligt sind.

Dazu Obmann Unterhuber: „Ein Anliegen vieler Landecker ist Wirklichkeit geworden. Die im Jahre 1974 zum Teil ausgebrannte und baufällig gewordene Waldkapelle ist neu erbaut. Das war nur möglich durch den Einsatz und die Mithilfe vieler großmütiger Menschen, denen ich herzlich danken möchte: allen voran der unermüdlichen und fröhlichen Stamm-Mannschaft Hansjörg Unterhuber, Sepp Köbele, Sepp Wohlhang, Manfred Derndl, Herbert Moser, sowie unserem unentwegten Helfer Walter Ackermann, dem Herrn Stadtpfarrer Hermann Luggler für seine tatkräftige Mithilfe, der

Agrargemeinschaft Angedair, den Mitgliedern der Volkstumsgruppe, der Feuerwehr und der Bergwacht, den Firmen von Landeck und Umgebung, die durch großzügige Material-, Geldspenden und Arbeitsleistungen das Bauvorhaben unterstützten, den vielen vielen Spendern und freiwilligen Helfern und nicht zuletzt der Stadtgemeinde Landeck, die maßgeblich am Gelingen dieses Werkes beteiligt war.“

Der Programmablauf für die Einweihung ist folgender:

Sonntag, 14. September 1975:

- 9.00 Uhr Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Landeck
- 10.00 Uhr Gemeinsamer Gang zur Waldkapelle mit anschließender Weihe der Kapelle und Glocke sowie Übergabe an die Stadtpfarre Landeck.

Den Festgottesdienst sowie die Weihe der Waldkapelle wird der Abt von Wilten, Hochw. Herr Prälat Alois Stöger, vornehmen.

Die musikalische Umrahmung erfolgt durch den Kirchenchor und die Stadtmusik- kapelle Landeck.

## Verein für Konsumenten- information

Der Verein für Konsumenteninformation, Landesstelle Tirol beehrt sich bekanntzugeben, daß ab

15. September 1975 jeden 3. Montag im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr

- Rechtsberatung
- Haushaltsgeräteberatung
- Radio- u. Fernsehberatung

in Landeck, Malser Straße 39, in der Amtsstelle der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Telefon 2458, durchgeführt werden.

## 5. Internationaler Brechtenmarsch

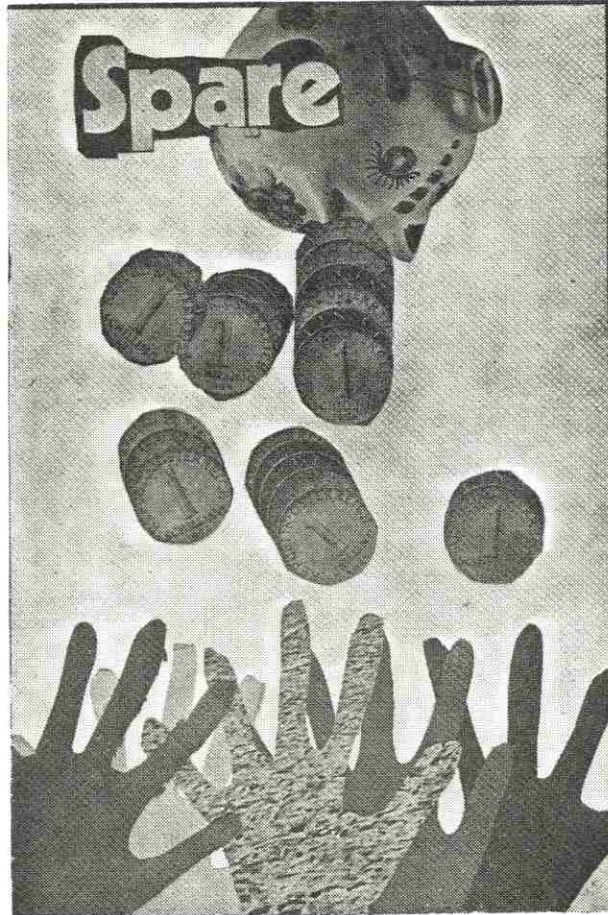
Der Allgemeine Sportverein Inzing führt am 7. Sept. diesen Marsch mit Streckenvarianten (22 km, 18 km) durch. Start: 7 bis 10 Uhr beim Schwimmbad Inzing.

Nennungen und Auskünfte Tel. 05228-8469. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

# Wohin heute abend?

in den  
**SPIELSALON LANDECK**  
MALSERSTRASSE 9

## „Großer Bahnhof“ für die besten Schülerzeichnungen



Je tausend Schilling und ein Platz für ihr Werk in einem der Räume der SPARVOR winken den vier Gewinnern des Zeichenwettbewerb, der gegen Ende des abgelaufenen Schuljahres in Zusammenarbeit mit der Bezirksschulbehörde durchgeführt wurde.

400 Zeichnungen wurden eingesandt und im Juli in den Schaufenstern der Landecker Handelsbetriebe einem großen Publikum vorgestellt. „Den Gedanken des Sparens an der Konsumfront darstellen“ wollte damit

der Organisator dieses Wettbewerbes, Dipl. Volksw. Dr. Manfred Wasle.

Aus diesen 400 Schülerarbeiten (die Beteiligung war im Oberen Gericht besonders gut, im Paznaun schwach) wählte eine Jury die ihrer Ansicht nach 40 Besten aus. Die Juroren waren akad. Maler Norbert Strolz, Fachlehrer Alfred Wolf und Dr. Manfred Wasle. Diese 40 Bilder, aus denen dann durch Jurybeschluss die vier Sieger ermittelt werden, sind in der Galerie Elefant vom 6. bis 12. September ausgestellt. Die festliche Eröffnung der Ausstellung ist am Samstag, dem 6. September, um 20 Uhr.

auch der Reinerlös des Flohmarktes im „Underground“ in Pettneu einer karitativen Institution — dem Kinderdorf Imst — zugute.

Am Sonntag, dem 7. Sept., kann man von 11 bis 19 Uhr kleine Antiquitäten, Kinderspielsachen und -kleider, Schallplatten und Christbaumschmuck erstehen, um nur einiges zu nennen. Letzterer dürfte, obwohl Weihnachten nicht gerade vor der Tür steht, besonders interessant sein, da er sowohl was seine Ausführung als auch was sein Material anlangt, vor unserem herkömmlichen etwas abweicht.

Unterstützung aus dem „Underground“ für Kinder, die etwas in den Hintergrund des Lebens gestellt sind, — eine erfreuliche Meldung!

Teil eines Wärmependers	polizeil. Einsatzfahrt	Schalksnarr	Haft	8	Signalgerät	Seitenheit
1	2	3	4	5	6	7
Haus eign. an öffentl. Straße		Zeichen für Radon			Gefahren	
2						7
frech					persönl. Fürwort	
Zeichen für Zinn		Prüfung		3		
Entreich		Vorsilbe	franz. Artikel		Ausruf	4
					Zeichen für Neon	
unbest. Artikel				10	Abk. f. Bibelteil	11
Wieberkamm			gypt. Sonnengott			
5	großes Gewässer	Musiknote (ital.)				

**Wenn Gott auf der Fünffageweche bestanden hätte, gäbe es heute keine Menschen.**

## Flohmarkt im „Underground“

Der „Flohmarkt“ scheint im Gefolge der Welle der „Verliebtheit in die Vergangenheit“ — wie man den etwas beunruhigenden Ausdruck „Nostalgie“ verdeutschend könnte — fröhlich Auferstehung zu feiern. („gie-en“ — man denke nur an Allergie sind oft unangenehm.) Das Bestreben, die Vergangenheit zu beschwören, ist keine Zeiterscheinung des 20. Jahrhunderts. Schon früher

ließ man ab und zu „die gute alte Zeit“ in die Gegenwart, wenn einem diese gar zu prosaisch und nüchtern erschien. Es besteht zudem auch Veranlassung zu dem Verdacht, daß diese Welle — wie so manche andere — einfach „gemacht“ ist.

Solang die Auswirkungen der Nostalgie so positiv sind wie bei den Flohmärkten, läßt man sich das gerne gefallen. So kommt

### Umweltschutz-Tip der Woche:

**Was sollen alte Autos, Fahrräder, Kühlschränke auf den Müllhalden! Bringen Sie Altmetall zur Verschrottung!**

# Die Seite für die jüngsten GEMEINDEBLATTLER

## Der fliegende Hut



Die Hände in den Taschen vergraben, schlenderte Fredy mißmutig die Straße entlang. Er bemerkte nicht den strahlenden Tag, den warmen Herbstsonnenschein, er hat seine Sorgen. Bis übermorgen muß er den Aufsatz fertig haben vom Herbstwind, und so viel er schon nachgedacht hat, es will ihm einfach nichts einfallen!

Um die Ecke kommt Lotti, einen hübschen Strohhut auf den Locken. „Hast du schon den Aufsatz?“ fragt er sie. „Nein! Was soll man da schreiben?! Vielleicht Erinnerungen eines alten Drachen?!“ Die Kinder lachen u. schlendern gemeinsam weiter, der verkehrsreichen Hauptstraße zu. Da steht der große Neubau, der während der Ferien in kürzester Zeit hier entstanden ist: ein moderner Bau aus Glas und Beton, das Portal von glänzendem rosa Marmor, die Spiegelscheiben in blitzende Chrombänder gefaßt.

Die Kinder spähen ins Innere. „Ich hätt' schon immer gern gewußt, wie es da drinnen aussieht“, sagt Lotti, „ob da Leute wohnen?“ „Es schaut wie ein Bürohaus aus“, meint Fredy und drückt sich die Nase platt an der Scheibe. Da geht die Tür auf, ein eleganter Herr tritt heraus. Wie auf Verabredung sind die Kinder hinter ihm ins Haus geschlüpft, um sich drinnen ein bißchen umzusehen. Sie stehen in einer vornehmen Eingangshalle. Eine Stiege schwingt sich in schönem Bogen empor, hinter weiten Glasüren grünt ein Innenhof mit Blumen und Sträuchern. Da kommt ein livrierter Portier

auf die Kinder zu, sie zu fragen, was sie hier zu suchen haben. Erschreckt wenden sie sich zurück, da ist eine halboffene Glastüre, die sich eben schließen will, Fredy reißt sie auf, die Kinder flüchten hinaus — aber sie stehen nicht auf der Straße, sondern in einer Aufzugskabine! Während sich die Tür von selbst wieder schließt und der Portier heraneilt, drückt Fredy auf den obersten Knopf 8 und schon entschwebt der Lift den grimmigen Blicken des Portiers. Jetzt lachen die Kinder laut auf. Das ist ein Spaß! Zweiter Stock, dritter Stock — und halt! Der Aufzug bleibt stehen. Was ist los? Die Tür öffnet sich im dritten Stockwerk, ein Fräulein mit Aktendeckel unterm Arm steigt ein und bedient den Lift. Auch sie mustert die Kinder mißtrauisch, sagt aber nichts und steigt im fünften Stock wieder aus. Und schon surrt der Lift weiter nach oben und bleibt im achten Stockwerk stehen. Die Kinder spähen auf den leeren Gang, öffnen die Glastüre und steigen aus. Eine Türe neben der anderen, hinter der letzten winkt blauer Himmel. Sie treten hinaus auf eine große Dachterrasse. Da ist es herrlich in luftiger Höhe! An die Brüstung gelehnt, schauen sie hinaus über die ganze Stadt, ihre Dächer, Kamine, Kuppeln und Türme. Und tief drunten in den Straßenschluchten das bunte Gewimmel von Menschen und Autos, lustig und klein wie lebendiges Spielzeug! Am Himmel Sonne und Wolken, u. der Herbstwind wirbelt das gelbe Laub von den Bäumen.

Da ergreift ein Windstoß Lottis Hut, der fliegt mit flatternden Bändern hoch in die Luft hinaus und segelt dann in langsamen Schwingen tief und immer tiefer in die Straßenschlucht hinab. Lotti hat aufgeschrien, und schon rennen die Kinder den langen Gang im Haus zurück, rütteln an der Tür des Aufzugs, aber die ist geschlossen, und laufen trapp, trapp, trapp, trapp, über die Stiegen abwärts, 7. Stock, trapp, trapp, trapp, 6. trapp, trapp, trapp, 5., 4., es will gar kein Ende nehmen, 3., 2., schon sind sie ganz schwindlig, 1. Stock, trapp, trapp, trapp, und endlich sind sie unten und schon zum Haustor hinaus auf die Straße. Wo ist der Hut nur hingeflogen...? Fredy entdeckt ihn — dort drüben, an der Straßenbahnhaltestelle, dort liegt er! Erst die Autos vorbeigelassen, zwei, drei, noch ein viertes, und dann über die Straße. Aber wo ist jetzt der Hut? Eine dicke Frau hat ihn über den Arm gehängt, sie steigt eben in die Straßenbahn, und schon fährt der Wagen an und entführte Frau mit Hut. Jetzt ist er weg! Der schöne Hut, den Lotti erst zum Ge-

burstag bekommen hat! Lotti fühlt jetzt Kummer und Tränen bitter aufsteigen, während sie der Straßenbahn nachschaut. Aber Fredy hat ihre Hand ergriffen und zerrt sie laufend zur nächsten Straßenbahn, die eben hält.

„Steig ein! Wir fahren ihr nach!“ und schon stehen sie auf der vorderen Plattform und verfolgen aufgeregt den in größerem Abstand vor ihnen fahrenden Straßenbahnzug. Noch sind sie ganz außer Atem, ihre Backen glühen, Haarsträben sind ihnen ins Gesicht gefallen.

„Fabricscheine bitte!“ Der Schaffner schaut sie an. „Hast du Geld? — Ich auch nicht!“ — „Wir haben kein Geld“, sagt Lotti kleinlaut. „Also dann raus, bitte aussteigen, meine Herrschaften, aber rasch!“ Der Schaffner

### Jede Reform war ursprünglich eine private Meinung.

schaut in ihre erhitzen Gesichter und sagt es nicht unfreundlich. Nun völlig rot vor Scham und Verlegenheit steigen sie bei der nächsten Haltestelle aus. Jetzt ist der Hut endgültig weg, die erste Straßenbahn ist ihren Blicken längst entschwunden.

„Dort, dort!“ schreit die Lotti laut und deutet mit dem Arm. Die Frau mit dem Hut, die an derselben Haltestelle vor ihnen ausgestiegen war, tritt eben in ein Haustor. Die Kinder stürzen ihr nach und erreichen die Frau, als sie eben ihre Wohnungstür aufsperrt. „Mein Hut!“ platzt Lotti heraus und dann schnappt sie nur noch nach Luft. Die Frau lacht, als die beiden Kinder so plötzlich vor sie hinstürzen. „Also dir gehört der Hut! Ich hab ihn nachmittags aufs Fundbüro tragen wollen — wär ja schade um den hübschen, neuen Hut gewesen! Nun, um so besser! Da hast du ihn wieder!“ und sie streicht Lotti das wirre Haar aus der Stirn und setzt ihr den Hut auf den Kopf, jetzt strahlen die Kinder übers ganze Gesicht, danken und machen sich erleichtert auf den langen Heimweg.

„Sind wir froh, daß es noch gut ausgegangen ist!“ sagt Lotti, mit einem tiefen Seufzer, als sie sich trennen. „Ja. Und weißt du was?“ ruft plötzlich ganz lebhaft der Fredy. „Jetzt haben wir auch unser Aufsatzthema: ‚Abenteuer im Herbstwind!‘ —“

### Leitspruch der Woche:

Lächeln ist die eleganteste Art dem Gegner die Zähne zu zeigen!

# P. Gabriel Prantauer — ein Kapuzinerprovinzial aus Landeck (1730-1797) Eine Lebensskizze

Durch unsere Zeit geht ein Zug der Kirchenmüdigkeit und der Kirchenentfremdung. Der demokratisch gesinnte Mensch unserer Tage fühlt sich durch die Kirche in seiner falschverstandenen Freiheit eingeengt und bevormundet.

Welche hohe Aufgabe kommt da einem Lebensbild eines Mannes aus Landeck zu, der sein ganzes Leben, seine ganzen Talente und seine ganze Lebenserwartung der Kirche und dem Kapuzinerorden zur Verfügung stellte.

P. Gabriel Prantauer von Landeck war der Sohn des Ortsadvokaten Anton Prantauer und der Sara, geborene Schölling.

P. Gabriel wurde am 17. November 1730 in Landeck geboren und auf den Namen Josef-Gregor getauft.

Nach der Gymnasialmatura trat Josef-Gregor Prantauer am 9. September 1749 mit 19 Jahren in den Kapuzinerorden. Nach einem einjährigen Noviziat machte P. Gabriel, wie er nun im Orden genannt wurde, die ewige Ordensprofess. Nach dem Theologiestudium wurde P. Gabriel Priester und wurde wegen seiner hervorragenden Talente und seiner schulischen Leistungen zum Professor der Philosophie und der hl. Theologie für den Orden bestellt.

In den Jahren 1762—1770 finden wir P. Gabriel Prantauer in verschiedenen Ehrenpositionen seines Ordens und als gefeierter Lehrmeister im Orden. In allen Situationen zeigte sich P. Gabriel Prantauer als ein Mann von großer Klugheit und Bescheidenheit, voll Eifer für die Spiritualität seines Ordens, von staunenswerter Ruhe und Gelassenheit, ein Mann von unerschütterlichem Gottvertrauen und Einsatzwilligkeit in schier ausweglosen Lagen.

*P. Gabriel Prantauer als Ordensprovinzial*

Die kirchlichen Reformen des Kaisers Josef II. (1780—1790) bedrängten nicht nur die Gesamtkirche, sondern brachte auch die Orden der Kirche in schwere Verhältnisse.

Kaiser Josef II. war einer der Hauptvertreter des aufgeklärten Staatsabsolutismus. Sein Ziel war ein zentralistisch verwaltetes Österreich mit deutscher Staatsprache, Staatskirchentum mit der Loslösung vom Papst und stützte sich dabei auf das kaiserliche Heer und seiner Beamten-schaft.

In dieser sehr schweren Zeit für die Kapuzinerordensprovinz wurde P. Gabriel am 30. August 1782 zu Innsbruck zum Provinzial der großen Tiroler Ordensprovinz erwählt.

Während bislang die Provinzial mit Erlaubnis des zuständigen Ordensgeneral aus Rom nach Maßgabe der Ordensregel frei gewählt wurde, fand dieses Mal die Wahl des P. Provinzials mit Erlaubnis der k. u.

k. Landesstelle Innsbruck und des Fürstbischofs von Brixen statt. Als bischöflicher Kommissär von Brixen nahm Stadtpfarrer von Innsbruck Jakob Norz die Stelle des Ordensgeneral ein und beaufsichtigte den Vorgang der Wahl. Bei diesem ordensinternen berühmt gewordenen Ordenskapitel waren insgesamt 38 wahlbefugte Kapuziner beisammen. Unter diesen standen vier Kandidaten zur unmittelbaren Wahl. Die Namen der vier Kapuziner waren: P. Gordian v. Stilfes, P. Johannes Baptist von Mals, P. Firmilian von Ulten und P. Gabriel Prantauer von Landeck. Die Wahl entschied das Los für P. Gabriel von Landeck. Beim Einzug des neuen Ordensprovinzial mit seinen Kapitularen in die Klosterkirche zu Innsbruck, schritt an Stelle des Ordensgeneral der bischöfliche Kommissär zu rechten Hand des P. Provinzials Gabriel Prantauer.

*P. Gabriel Prantauer als umsichtiger Diplomat*

Als der neugewählte Provinzial P. Gabriel von Landeck seine Wahl und die Stim-

menverhältnisse zu seiner gültigen Wahl dem Ordensgeneral ordnungsgemäß über das k. u. k. Gubernium (Landesstelle) in Innsbruck absandte, kam sein Schreiben am 11. Oktober aus der Wiener Hofkanzlei unverzüglich an den Provinzial zurück und hatte den Vermerk, daß er sein Schreiben an den Ordensgeneral abändern müsse und nur die Tatsache seiner Wahl enthalten dürfe zum Zwecke der Gebets- und Suffragiengemeinschaft mit Rom: „von allem übrigen aber, was in Scutinio vorgegangen, zu praescindieren hat.“ Zudem sollte er die neue Notifikation der k. u. k. Landesstelle zu Innsbruck offen übergeben um sie von hier offen nach Wien in die Hofkanzlei weitergeleitet werden und dann erst wurde die Genehmigung erteilt um sie nach Rom an die Ordenszentrale weiterzuschicken. Die Antwort aus Rom mußte naturgemäß denselben Dienstweg einschlagen.

Nach einer Meldung des bischöflichen Konsortiums zu Brixen vom 4. Juli 1782 hatte die kaiserliche Regierung und die Lan-

## Hunger und kein Ende

*„Der Tod des einzelnen ist eine Tragödie, der Tod von Millionen nur eine statistische Größe“. Das ist die zwar zynische aber dennoch realistische Feststellung einer deutsch-amerikanischen Forschungsgruppe, die sich mit wissenschaftlicher Methodik den*



*beiden eng miteinander verknüpften Hauptproblemen dieses Jahrhunderts widmet: der Bevölkerungsexplosion u. der in gleichem Maße zunehmenden Nahrungsverknappung. Und die Zukunftsprognosen sind beängstigend. Schon heute sterben jährlich etwa 1 Mill. Menschen an Hunger und Unterernährung. Diese Zahl wird jedoch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten noch nie dagewesene Dimensionen erreichen. Zwar hält sich in den westdeutschen Industriestaaten, in Japan und der Sowjetunion die Zahl der Geburten und Sterbefälle die Waage — durch staatlich und private Familienplanung oder -politik. In den Staaten der Dritten (oder Zweidrittels-) Welt steigt jedoch — aufgrund hygienischer und medizinischer Maßnahmen — das Durchschnittsalter und damit die Bevölkerungsdichte. So hat sich die farbige Mehrheit der Erdbewohner nach dem zweiten Weltkrieg von 1,6 auf 3 Milliarden fast verdoppelt. Wenn diese Länder es nicht schaffen, eine durchgreifende (und möglichst auch päpstlich sanktionierte) Geburtenkontrolle durchzusetzen, wird sich die Menschheit jährlich um 800 Mill. vermehren und bis zur Jahrhundertwende 6,5 Milliarden erreicht haben. Und nur noch jeder Fünfte wird ein Weißer sein.*

B. S.

desstelle in Innsbruck erfahren, daß man die Textstellen in der hl. Ordensregel, die von Gehorsam und Ehrfurcht vor den Ordensobern handeln, bedenkenlos in den Klöstern weiterhin beobachte und sie noch während der klösterlichen Mahlzeiten allen Ordensmitgliedern vorzulesen unterstehe. Daraufhin erging die Weisung der kaiserlichen Regierung mit der Vorschrift, daß sämtliche Texte der Ordensregel, die von Gehorsam und Ehrfurcht sprechen, zur „Verpickung“ ausgeschrieben wurden. Bischöfliche Kommissäre werden zur gegebenen Zeit die „Verpickung“ der Texte kontrollieren.

Diese Maßnahmen der Regierung unter Kaiser Josef II. war aber nur ein Anfang. Die kleinen und großen Schikanen gaben einander schon die Türklinke.

Unterdessen war schon wieder ein neues, kaiserliches Dekret erschienen, das die Beisetzung der verstorbenen Kapuziner in den klostereigenen Totengrüften strengstens verbot, aber anordnete, die toten Kapuziner müßten ab dem Jahre 1783 in den klostereigenen Gärten begraben werden.

Um die Trennung der Kapuziner von ihrem General-Obern zu Rom noch gründlicher durchzuführen, erfolgte in dieser Zeit auch die kaiserliche Zwangs-Aufhebung der „Ordens-Exemption“ durch das Hofdekret vom 2. Mai 1782. Die Kapuziner sollten nun ihre kirchlichen Rechte und Funktionsermächtigungen nicht mehr vom Orden und von der kirchlichen Behörde erhalten, sondern bei der k. u. .k Landesstelle Innsbruck kniefällig darum bitten.

In das Jahr 1782 fällt auch die Los-trennung der schwäbischen Kapuzinerklöster von der altehrwürdigen Tiroler Ordensprovinz. Als Ersatz für die Klöster im Schwabenland wurden der Tiroler Ordensprovinz die 4 Klöster im Raum Vorarlberg übergeben auf Weisung der kaiserlichen Regierung.

Am 1. September 1782 richtete der Ordensprovinzial Gabriel Prantauer ein Dankschreiben an den Fürstbischof zu Augsburg für „alle höchste und unzählige in Augsburg und Dillingen empfangene und genosene Gnaden und Gutthaten.“ Ebenso dankte P. Provinzial auch dem Stadtrat von Augsburg. Damit waren diese schwäbischen Klöster in einer schweren Zeit von der Sorge des Tiroler Provinzials entlassen.

Die Vorgänge in der Salzburger Erzdiözese machten dem Ordensprovinzial neue Sorgen. Als der Auftrag des Fürsterzbischof Kollredo vom 10. VIII. 1781 verlangte, es sollen alle Salzburger Kapuziner in die Klöster von Salzburg versetzt werden ohne Patres von Tirol. Daraufhin zog, P. Provinzial 39 Tiroler Patres aus den Klöstern der Erzdiözese zurück. Das kam nun dem Erzbischof doch unerwünscht, da die Kapuziner aus Salzburg allein nicht ausreichten die Seelsorgsarbeiten und alle Dienstposten zu übernehmen.

P. Provinzial Gabriel sandte am 1. Sept. 1782 auch an den Erzbischof Kollredo ein

Antwortschreiben auf den Erlaß des Erzbischofs vom 14. VIII. In diesem Schreiben teilte P. Gabriel Prantauer dem Fürsterzbischof mit, daß der Inhalt des bischöflichen Dekretes den Rat der Provinzialvorsteherung bestürzt habe. Dennoch wolle er als Provinzial der Tiroler Ordensprovinz danken für „alle unzählige Hochfürstliche Gnaden und Gutthaten“, die die Ordensprovinz durch volle 186 Jahre hindurch von den Salzburger Erzbischöfen erfahren durfte. Ebenso bat P. Provinzial Gabriel den Fürsterzbischof um Vergebung aller Fehler“ demütigst abbittend alle hierin falls etwa begangenen Fehler.“ Dem Domkapitel zu Salzburg sandte P. Gabriel am 8. Sept. ein ähnlich lautendes Dankschreiben zu.

In maßlose Verlegenheit brachte den Provinzial und den Klostervorsteher zu Kitzbühel die Verweigerung zur Ermächtigung der Verkündigung des Gotteswortes und der Spendung des Bußsakramentes für den Anteil der Erzdiözese Salzburg durch den Erzbischof Kollredo. Damit waren vorübergehend alle Seelsorgsaushilfen vom Kloster Kitzbühel aus in alle Pfarreien der Erzdiözese gesperret.

In diese Zeit fallen nun neue kaiserliche Restriktionen für die Ordensprovinz. Die Regierung Josef II. verlangte in Wien urplötzlich die „Numerus clausus“ für die Aufnahme neuer Ordenskandidaten. Es erfolgte die Aufhebung der ordensinternen Studien nach allen Künsten vorausgegangener Schikanen für die Ordens- und Provinzleitung.

Um das Maß der Sorge um den Bestand der Provinz noch voll zu machen, kam am 27. Dezember 1782 das kaiserliche Hofdekret aus Wien mit folgenschwerem Inhalt: Den Patres Kapuzinern war es ab sofort nicht mehr erlaubt ihre „Kollekte- und Almosensammlungen zur Erhaltung der Klöster“ vorzunehmen. Damit war vorläufig die Ordensprovinz wirtschaftlich in ihrer Existenz ruiniert.

P. Gabriel Prantauer hatte trotz dieser kaiserlichen Verfügung keineswegs resigniert und war rastlos tätig einen Rekurs an den Kaiser zu erhalten. Schon am 20. Jänner 1783 hatte der Provinzial das Bittschreiben um die weitere Gestattung der klösterlichen Kollekte zum Unterhalt der Klöster gebeten. Am 26. Februar erhielt P. Provinzial die erste Antwort auf sein Schreiben mit dem Inhalt, daß die Gestattung der Kollekte solange nicht erlaubt werde, bis alle Wünsche vom kaiserlichen Hofdekret vom 27. Dez. erfüllt seien.

Erst auf wiederholte Bittschreiben vieler Pflugs- und Herrschaftsämtern von Nord- und Südtirol wurde die Erlaubnis zur Kollekte am 13. Mai 1783 zuerst für das Etschtal in Südtirol und am 18. VIII. erst für alle anderen Kapuzinerklöster in der Provinz und zwar nur solange gestattet, „als sie nicht hinlänglich dotiert sind, oder ansonsten den nötigen Unterhalt nicht haben werden.“

Auch für den Dritten Orden des hl. Vaters Franziskus schlug in jenen Tagen die letzte Stunde. Am 8. Oktober 1782 erging an den Provinzial P. Gabriel Prantauer die Weisung, von allen Klöstern die Verzeichnisse der dort bestehenden Dritt-Ordens-Gemeinden und die Unterlagen von deren Kapitalien mit Angabe des Ortes, wo sie aufbewahrt würden und die Verpflichtungen, die daran möglicherweise geknüpft seien, einzubringen. Die einstimmige und wahre Angabe der Klostersvorsteher lautete dahin, daß der Dritte Orden des hl. Vaters Franziskus weder Kapitalien noch Einkünfte habe, ebenso seien weder Lasten noch besondere Verpflichtungen vorhanden. Die erwartete Reaktion blieb alsdann nicht aus. Das in Wien am 23. September ausgefertigte Aufhebungsdekret wurde dann erst am 10. Dezember 1782 in Innsbruck über das k. und k. Gubernium an den Ordensprovinzial ausgehändigt. Zu diesem sonderbaren Vorgehen bemerkte der zeitgenössische Chronist der Ordensprovinz P. Josue, daß der Kaiser zwar gegen dieses Institut, das weder dem Staat noch der Kirche irgendwelchen Schaden oder Nachteil gebracht habe, sondern nur Gebete und Opfer seiner Untertanen zum Wohle des Reiches und der Gesellschaft hervorgebracht habe, den Todesstoß versetzt habe, während jenes Institut (das der Freimaurerei) zum großen Schaden für den Staat und Kirche immer mehr erstarren dürfe.

#### *P. Gabriel Prantauer als Provinzial auf der Abschußliste*

So war der Provinzial P. Gabriel Prantauer beständig in Anspruch genommen nach bestem Wissen und Können das Bestehen der altehrwürdigen Tiroler Ordensprovinz wie eine Barke zwischen der Skylla und der drohenden Charybdis hindurchzusteuern.

Zugleich machte sich P. Gabriel erhebliche Sorgen wie er denn auf der einen Seite die kaiserlichen Hofdekrete erfüllen und auf der anderen Seite die kaiserliche Ungnade für sich und der Ordensprovinz vermeiden könne. Trotz allem ist P. Gabriel Prantauer wegen seiner Persönlichkeit und wegen seines aufrechten Tiroler Charakters in die Ungnade des Kaisers Josef II. gefallen.

P. Provinzial Gabriel Prantauer weilte während des Monats Oktober 1782 im Kloster zu Ried im Oberinntal und wanderte bei günstigem Herbstwetter in den Vinschgau um dort im Kloster Mals die jährliche Visitation zu beginnen. Im Kloster Mals wurde P. Gabriel wegen einer schweren Krankheit durch zwei Monate aufgehalten und in dieser Zeit seiner Erkrankung ereilte ihn im Kapuzinerkloster Mals die kaiserliche Amtsenthebung. Die erste Nachricht von dieser Hiobsbotschaft erhielt das Kloster in Innsbruck am 28. Jänner 1783.

P. Gabriel Prantauer nahm die Nachricht und das Absetzungsdekret in sehr gefaßter Form an und sagte, nachdem er das Dokument gelesen hatte, vor allen seinen Mitbrüdern im Konvent zu Mals den Psalm-



vers: „Laqueus contritus est et nos liberati sumus...“ (Psalm 123). (Zu deutsch: „Die Fessel ist nun gesprengt und wir dürfen nun wieder frei sein...“) P. Gabriel zeigte sich außerordentlich mannhaft und stark gegen dieses massive Unrecht und sandte ohne weitere Bedenken das Amtssiegel des Ordensprovinzials und andere wichtige Amtsdokumente an den neu ernannten Provinzial P. Josue von Klausen.

Das Absetzungsdekret begann mit diesen Worten: „Josef von Gottes Gnaden u. u. S. R. K. Apostol. Maj. u. u. haben mit höchstem Mißfallen vernommen, daß der bisherige Kapuzinerprovinzial P. Gabriel von Landeck den unvorsichtig pflichtwidrigen Schritt gewagt habe...“

Der neuernannte Provinzial P. Josue bestellte nun den von der Staatsgewalt abgesetzten Ex-Provinzial P. Gabriel Prantauer als Superior für das Kapuzinerkloster zu Ried im Oberinntal am 9. Februar 1783.

Hatte vor wenigen Jahren die Kaiserin Maria Theresia vor ihrer Abreise aus Innsbruck noch versichert, „die Kapuziner mögen überzeugt sein, daß sie sich Ihrer kaiserlichen Wohlgeogenheit vor allen anderen Orden zu erfreuen haben...“ so führten bereits die widerrechtlichen Maßnahmen ihres eigenen Sohnes die Ordensprovinz an den Rand des Untergangs. War die ungerechte Amtsenthebung des P. Gabriel Prantauer von Landeck vorläufig nur ein Höhepunkt, so erfolgte im Jahre 1787 unter dem P. Josue, dem staatlich ernannten Ordensprovinzial, die Aufhebung des Hauptklosters der Ordensprovinz in Innsbruck.

*P. Gabriel Prantauer und der stille Ausklang seines Lebens.*

Nach einem reichen Ordensleben, nachdem P. Gabriel Prantauer fast alle Ämter in der Ordensprovinz mit großem Erfolg und Zufriedenheit inne gehabt hatte als Guardian und Theologieprofessor, als Rat in der Provinzverwaltung und schließlich als Ordensprovinzial in sehr schweren Zeiten der Ordensprovinz als Mann des Glaubens und mit echtem, unbeugsamen Charakter am Steuer der Ordensprovinz stand.

So erlosch am 27. März 1797 im Kapuzinerkloster zu Imst das Leben eines wahrhaft großen Mannes. Das Totenbuch der Ordensprovinz meldet jedes Jahr an seinem Todestag die kurze und prägnante Beschreibung seines Lebens als Ordensmann: Wegen seiner aufrechten, kirchlichen Haltung, wurde er 1783 von der Staatsgewalt vom Provinzialate entfernt. Ein wahrhaft demütiger Ordensmann. Er war 67 Jahre alt und davon 48 Jahre Kapuziner.

Ein Verwandter von P. Gabriel Prantauer starb 5 Jahre später als P. Romedius Prantauer von Stanz bei Landeck 1802 im Rufe der Heiligkeit. Und wiederum zwei Jahre später starb 1804 der Bruder des P. Gabriel als P. Seraphin Prantauer als wohlverdienter Ordensmann als Theologe des

Kapuzinerordens und als Muster der Beseidenheit.

Wenn wir Nachfahren auf der Suche nach berühmten Männern und hervorragenden Persönlichkeiten für den Bezirk und für die Stadt Landeck unterwegs sind, dann soll bei Gott, dieser P. Gabriel Prantauer als musterhafter Ordensmann und als Bekenner der Sache Christi und der römischen Kirche, sein Name mit aller Gebühr mit ehrenvollen Lettern aufgezeichnet werden. Neben Prof. Alois Flir (1805—1859), Johann Pfeifer (1820—1889), Isidor Müller (1827—1900), Dr. Alois Fischer (1796—1883) und neben manch anderem wackeren Mann aus Landeck befindet sich auch P. Gabriel Prantauer in dieser Runde in „bester Gesellschaft.“



## Der Party-Löwe

*Es war eine große Stadt mit vielen Menschen. Mit Armen, weniger Armen und mit Reichen. Ein Teil dieser Reichen verbrachte seine Tage damit, daß er rund um den Kalender Feste feierte; sogenannte Parties. Zu meist waren es die gleichen Leute, die sich dort trafen. Und meist war auch Max bei der Party mit von der Partie.*

*Daß man Max einlud, gehörte sozusagen zum ‚guten Ton‘, obgleich Max Schnurrer (er hieß wirklich so) in Wirklichkeit nur ein Schnorrer war. Außer einem Frack, zwei Smokings, 1478 Witze und 356 Schaulergeschichten nannte er eigentlich nur noch seinen Namen, gute Manieren und ein unglaubliches Gedächtnis sein eigen. Er besaß weder eine eigene Wohnung, noch ein Bankkonto, noch ein Auto.*

*Am 15. November 1973 wurde Max mitten aus seinem warmen Untermieterbett heraus verhaftet. Sein letzter Gastgeber, der Baron Itzenritz, hatte ihn wegen Diebstahls angezeigt. Nach der Vortagsparty sei eine goldene, sehr kostbare Tabakdose verschwunden. Mit einem Mal wurden auch die Gastgeber der vorangegangenen fünf Parties lebendig. Jeder hatte plötzlich ebenfalls einen Diebstahl zu vermelden. Daß sie es nicht eher getan hatten, begründeten sie damit, sich nicht haben blamieren zu wollen. Und alle schienen sich einig darüber, daß nur Max der Schuldige sein konnte.*

*Max Schnurrer, der Schnorrer, aber schwor beim Leben aller Eulen, sie waren seine Lieblingstiere, in keinem der sechs Fälle der Täter gewesen zu sein. Erstens habe er in seinem ganzen Leben noch keinen einzigen rostigen Pfennig gestohlen, und zum anderen würde er sich schließlich nicht selbst den*

Für diese berühmten und hervorragenden Männer aus Landeck und der näheren Umgebung gelten die Worte aus der Bibel von Jesus Sirach 44, 1. 6.:

„Lasset uns loben die berühmten Männer und unsere Vorfahren in ihren Geschlechtern. Sie waren Männer reich an Kraft, das Schöne beflissen, und lebten friedlich in ihren Wohnungen.“

P. Edilbert Geiger, Feldkirch

*Literatur:* P. Agapit Hohenegger; P. Peter Bapt. Zierler; Kapuziner: Geschichte der Tirolischen Kapuziner-Ordensprovinz, II. Band; HELVETIA SACRA: Abtheilung VI, Seite 907; P. Gaudentius Walser: Totenbuch, I. Teil, Seite 173.

*Ast absägen, auf dem er säße und lebe. Der Dieb müsse woanders zu suchen und finden sein.*

*Und dann zählte er alle die Gäste auf, die bei den letzten sechs Parties bestohlen worden waren, oder anders gesagt: bestohlen worden sein sollten.*

*Party am 26. Oktober: Anwesend waren Herr Dr. und Frau Moser, Herr v. Gaithain Herr und Frau Bollgrün, die Geschwister Gandrowsky, die Gräfin Lubowitz, Herr Schöntal, Herr und Frau Seidenhertz und das Ehepaar Itzenritz.*

*Party am 30. Oktober: Anwesend waren die Geschwister Gandrowsky, Herr und Frau Bollgrün, Herr Schöntal sowie Baron und Baronin Itzenritz und Herr Dr. Moser mit Gattin.*

*Party am 4. November: Anwesend waren Herr und Frau Seidenhertz, Dr. Moser, die Gräfin Lubowitz mit ihren beiden Pekinesen, die Geschwister Gandrowsky und Herr und Frau Bollgrün.*

*Party am 6. November: Anwesend waren Herr v. Gaithain, Herr Dr. u. Frau Moser, Frau Moser, die Gräfin Lubowitz. Die Geschwister Gandrowsky riefen von unterwegs an. (Sie hatten angeblich eine Panne).*

*Party am 14. November: Anwesend waren die Itzenritzes, Herr Schöntal, Herr u. Frau Dr. Moser, die Geschwister Gandrowsky, Herr v. Gaithain, Herr und Frau Bollgrün, das Ehepaar Seidenhertz und ein Pekinese der Gräfin, der sich versehentlich dorthin verlaufen hatte.*

*Der Inspektor, der Max, dem Schnorrer, so gern glauben wollte, gab sich alle Mühe, hinter das Geheimnis der Diebstähle zu kommen. Immer und immer wieder studierte er die von Max aufgestellte Anwesenheitsliste, denn nur hier lag der Schlüssel zur*

ösung. Und dann, ganz plötzlich, dämmerte es, er hatte die Lösung gefunden.

Als er mit einem Hausdurchsuchungsbefehl bei der entsprechenden Adresse eintraf, fanden sich alle gestohlenen Wertgegenstände wieder.

Max Schnurrer wurde auf freien Fuß gesetzt, gegen die diebische Person Haftbefehl erlassen.

Wer aber war diese ‚diebische‘ Person?

Auflösung im Anzeigenteil!

## Blumenschmuckwettbewerb des FVV Landeck, Zams und Umgebung

Der Fremdenverkehrsverband Landeck, Zams und Umgebung führte in diesem Jahr wieder eine Bewertung der blumengeschmückten Häuser und Gärten in allen Ortsteilen von Landeck durch.

Von einer Jury wurde in allen Ortsteilen die blumengeschmückten Häuser und Gärten besichtigt und mittels eines Punktesystems bewertet. Die Jury konnte in allen Ortsteilen von Landeck sehr schön geschmückte Häuser und geschmackvoll angelegte Gartenanlagen bewundern.

Leider war auch heuer wieder die Malserstraße sehr kärglich mit Blumen geschmückt. Die Besitzer der 20 prämierten Häuser sind:

### Malserstadt

Meyer Herbert, Cafe Meyer, Malser Straße 13

Mag. Hochstätter Carl, Malser Straße 18  
Kircher Rudolf, Malser Straße 56

### Perfuchsbau

Homolka Wilhelm, Perfuchsbau 33  
Probst Rainer, Gasthof Pension Kristille  
Zangerl Josef, Gasthof Schöne Aussicht,  
Perfuchsbau  
Spieß Erwin, Hasliweg 11

### Perjen

Kurz Alois, Römerstraße 46  
Krismer Josef sen., Obere Feldgasse 1  
Sprenger Alexander, Schrofensteinstr. 13  
Juen Helmut, Kirchenstraße 10a

### Bruggen/Prandtauersiedlung

Grießer Albert, Prandtauersiedlung 3  
Silvester Rudolf, Prandtauersiedlung 2  
Röck Friedrich, Prandtauersiedlung 37  
Ostermann Hubert, Prandtauersiedlung 38

### Öd

Walch Alfred, Urtlweg 16  
Prantner Hubert, Trams  
Hauser Albrecht, Ödweg 3  
Stubenböck Karl, Venetweg 7  
Straudi Josef, Gasthof Greif

Der Fremdenverkehrsverband erlaubt sich die prämierten Herren samt Ehefrauen zu einer kleinen Feier und zur Überreichung eines Gutscheines als kleine Anerkennung für die blumenfreundliche Einstellung und die schöne Gestaltung des Hauses samt Garten am Samstag, den 6. September 1975, um 16 Uhr im Gasthof Bierkeller, Landeck, einzuladen.

## Tiere: Wenn Hunde beißen

Die pauschale Aussage eines bekannten Sprichwortes ist ziemlich trügerisch: „Hunde, die bellen, beißen nicht.“ Die Tierverhaltensforschung weiß es besser. Im allgemeinen fällt kein richtig erzogener Hund rundlos einen Menschen an. Oftmals aber hat er einen Grund, nur viele Menschen erkennen ihn nicht. Sie sind ängstlich und wissen nicht, daß sich die Tiere gerade dadurch herausgefordert fühlen. Hunde, die eigentlich „zuschnappen“, sagen die Tierpsychologen, haben fast immer einen Minderwertigkeits-Komplex, den sie hinter besonders „forschendem Auftreten“ verbergen wollen. Eine interessante Parallele übrigens zu menschlichen Verhaltensweisen. Tritt man solch einem Hund ängstlich entgegen, fühlt er sich instinktiv überlegen und wird aggressiv. Läuft man davon, dann wird auch noch sein Verfolgungstrieb geweckt, und er jagt mit Sicherheit hinterher. Am besten bleibt man also ganz ruhig stehen,

und gibt dem Hund Gelegenheit, den fremden Geruch gebührend zu erschnuppern. Meistens wendet er sich dann befriedigt ab. Ein paar freundliche, beruhigende Worte tun ein übriges, ihn zu besänftigen. Wer ein hundebewachtes Grundstück betritt, sollte allerdings nicht allzu mutig einfach darauflos marschieren. Wenn man in den Herrschaftsbereich des Hundes eintritt, bellt er zwar, weicht aber erst einmal zurück. Geht man weiter auf ihn zu und überschreitet die Sicherheitszone, die jedes Tier um sich hat, dann greift er an. Steht man auf fremdem Boden plötzlich dem vierbeinigen Wächter gegenüber, sollte man vor allem Ruhe bewahren und keine hastigen Bewegungen machen, damit der Hund nicht meint, sich verteidigen zu müssen. Falls er droht, zieht man sich besser langsam und ruhig zurück. So hat er die Gewißheit, den Besitz erfolgreich geschützt zu haben. Und es genügt ihm, nur noch kräftig zu bellen.

## Lied

Orangefarbener Mond,  
Föhren im Dunkel,  
das alte Schloß in gespenstischem Licht.  
Über den Wipfeln Sternengefunkel,  
ich steh am Waldsee und denke an Dich.  
Schimmerndes Wasser,  
schaukelnde Boote,  
Nachtwind umweht mein Gesicht.  
Dort im Felsen die kleine Grotte,  
geritzt in den Stein: Ich denke an Dich.  
Samtenes Moos,  
herbduftende Erde,  
Leuchtkäfer tanzen Reigen um mich;  
Daß ich Dich bald wieder sehen werde,  
das ist mein Wunsch - und ich denk' an  
Dich.  
Du pflücktest zum Abschied mir wilde  
Zykamen,  
jetzt bist Du so fern - und einsam bin ich.  
Über die Hügel ruf' ich Deinen Namen  
und still fragt mein Herz: Denkst Du  
auch an mich?

Renate Roilo

## Großstadt

Häuserschluchten, fern der grünen Felder,  
Auspuffgase, funkelnde Antennenwälder,  
Gesichter, monoton und bleich,  
an der Kleidung kennst Du arm und  
reich.  
Reklamedschungel in den grauen Straßen,  
zu ernste Kinder spielen in den staubigen  
Gassen,  
keine Blumen zieren Fensterfronten  
und wo einst Vögel unter Dächern  
wohnten  
durchziehen Spinnen ihre dichten Netze.  
Menschen, voller Hast und voller Hetze,  
nur noch Sklaven ihrer Armbanduhr,  
keinen Sinn für Frieden und Natur,  
füttern Wissen aus den Bildschirm-  
röhren,  
lassen langsam geistig sich zerstören,  
sitzen, fressen, saufen, rasen — ganz  
ohne Pardon —  
und viel zu früh heißt es dann:  
Endstation.

Renate Roilo

## 700 Teilnehmer beim 1. FESP Wandertag in Landeck

Mit diesem 1. Wandertag in Landeck, der am vergangenen Wochenende bei nicht gerade idealen Wetterverhältnissen durchgeführt wurde, startete der Verein Naturfreunde Landeck, der übrigens seit über 70 Jahren besteht, einen ersten Versuch. Wenn auch — wie Obmann Koch mitteilt — einige kleine Mängel in der organisatorischen Abwicklung aufgetreten seien, so könne man alles in allem doch von einer gelungenen Veranstaltung sprechen. Die Teilnehmerzahl blieb mit 700 etwas unter seinen Erwartungen. Sicher auch ein Grund hierfür war seiner Ansicht nach die zu wenig umfassende Ankündigung.

Etwa die Hälfte der Wanderer hatte sich vorher für den 10 km-Marsch angemeldet. Der „entfernteste“ Teilnehmer kam aus Braunschweig, die stärkste Gruppe stellte die Textil AG mit 65 Teilnehmern. Auf den Plätzen folgten die WG Landeck (41), Feuerwehr (40), Gasthaus Traube, Flirsch (39), FC Flirsch (32) und FESP Wanderer (26).

Es war kein Zeitlimit gesetzt. Der Läufer, der mit 37 Minuten den Streckenrekord aufstellte, muß über eine sehr beachtliche Kondition verfügen. Bergwacht und der 5. Zug

der Feuerwehr waren Säulen der Organisation. Mit dem Landrover wurden die Labestationen beliefert und diverses Material wie Bänke und Tische für die Kontrollstationen geliefert.

Die Preisverteilung fand am Start- und Ziel-Platz vor der Hauptschule in Anwesenheit von Vzbgm. Ing. Gustav Belina, StR Kurt Leitl und StR Hans Holzer statt.

Die Naturfreunde (220 Mitglieder) wollen mit dem Erlös dieses Marsches den Spazierweg im Schloßwald vom Wasserschloß in südlicher Richtung oberhalb der Schloßbauernfelder (Bußacker) ausbauen u. Rastbänke aufstellen.

Die Hauptaktivitäten dieses Vereines bestehen im Sommer in gemeinsamen Wanderungen (heuer wurden zwei durchgeführt, ein dritter fiel der schlechten Witterung zum Opfer) und im Winter im Rodelsport. Mit Alois Raggl war ein Vereinsmitglied im Nationalkader. Neben den jährlichen Rodelmeisterschaften am Thial wurden auch schon die Landesmeisterschaften der Naturfreunde und das Wohlgemuth-Gedächtnisrennen ausgerichtet.

## Alois Holz knecht, VD i. R., zum Gedenken

Am 26. August 1975 starb - kurz vor der Vollendung seines 90. Lebensjahres, Volksschuldirektor i. R., Alois Holz knecht. Der Verstorbene war von 1904—1908 Notschullehrer in seiner Heimatgemeinde Ritzenried im Pitztal. Von 1908—1912 studierte er an der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck.

Sein erster Dienstposten war Ladis, wo er als Schulleiter bis 1920 wirkte. Wie es sich damals für einen Schulleiter gehörte, war Holz knecht selbstverständlich auch Chorleiter und Organist. In Ladis war er auch Gründer und Obmann des Obst- und Gemüsebauvereines und Mitbegründer der Schischule. Die Lehrerschaft des Oberen Gerichtes delegierte Dir. Holz knecht in die Lehrerkammer Innsbruck (Gehaltskämpfe!). Von 1914—1918 war er beim II. Reg. der Tiroler Kaiserjäger, wurde aber für die Schule in Ladis vom Militärdienst entlassen! 1917 heiratete Holz knecht die Lader Bauerntochter Armella Pinzger. Von 1920 bis 1934 war er Schulleiter in Nassereith, Mandatar des Kath. Tir. Lehrervereines und übte zahlreiche „Nebenamtln“ in Nassereith aus. Da seine Tochter Elsa und seine beiden Söhne Werner und Günther mittelschulreif waren, übersiedelte die Lehrersfamilie

nach Neustift im Stubai, aber schon 1935 erhielt der tüchtige Schulleiter die dreiklassige Volksschule in Rum, wo er — wie auch heute noch viele Lehrer in unseren Gemeinden — in verschiedenen Vereinen u. Organisationen aktiv tätig war. Nach dem Umsturz von 1938 wurde VD Holz knecht wegen seiner antinazistischen Einstellung 10 Tage eingesperrt und als Schulleiter und Organist abgesetzt!

1945 erhielt Dir. Holz knecht wieder seine frühere Stellung und blieb bis zu seiner Pensionierung 1948 Schulleiter in Rum.

Der Verstorbene war auch Träger der Verdienstmedaille des Landes Tirol!

Außer seinen Angehörigen und zahlreichen Verwandten gaben ihm Kaiserjäger, Lehrerkollegen und eine Abordnung aus Ladis, wo er gerne einen Teil seines Sommerurlaubs verbrachte, auf dem Friedhof in Kufstein/Zell das letzte Geleit. klr

## Bergmesse am Kreuzjoch

Die wegen schlechten Wetters verschobene Bergmesse findet am Sonntag, 7. September, um 11 Uhr statt. Bei abermaligem schlechtem Wetter entfällt die Messe für dieses Jahr.

## Die Ringelblume

Die Ringelblume ist eine aus Südeuropa stammende Pflanze. Sie wird bei uns seit dem 12. Jahrhundert als Zier- und Heilpflanze gepflanzt und ist vielfach in Bauerngärten anzutreffen. Bereits die Äbtissin Hildegard v. Bingen beschreibt die Pflanze eingehend unter dem Namen Ringula bzw. Ringella, lobt ihre vielseitigen Heilkräfte und empfiehlt ihren Anbau.

Gesammelt werden die Blüten und Blätter zur Blütezeit. Die Blüten müssen mit Sorgfalt behandelt werden, dürfen nur bei Schönwetter gepflückt und müssen an zugigen Orten im Schatten getrocknet werden.

Die Ringelblume wirkt reinigend, zusammenziehend, zirkulationsanregend und fördert das Wachstum der bei der Wundheilung sich bildenden Gewebe. Die Ringelblumentinktur (1 Handvoll Blüten in  $\frac{1}{2}$  l Weingeist 5 bis 6 Wochen ansetzen) eignet sich, mit gekochtem Wasser verdünnt, zu Umschlägen bei Wunden, Quetschungen, Blutergüssen, eitrigen oder krebsartigen Geschwüren und zum Abheilen von Geschwülsten und Beulen.

Hervorragende Ärzte wie Dr. W. Bohn, Dr. Halenser u. a. empfehlen ausdrücklich die Ringelblume gegen Krebsveranlagung. So wie seinerzeit Pfarrer Kneipp sich bereits sehr für die Ringelblume als Naturheilmittel bei eitrigen und bösartigen Geschwüren einsetzte, hat in neuester Zeit der amerikanische Arzt und Forscher Dr. med. Drwey, erneut gerade bei bösartigen Geschwüren die einmalige Heilkraft der Ringelblume durch seine stets guten Heilerfolge unter Beweis gestellt.

## Klockwerk Orange beim Schwazer September

Im Rahmen des Schwazer September, der unter anderem auch Wolfgang Ambros und Friedrich Gulda bringt und durch die Aktion „Gipfelklavier“ auf sich aufmerksam macht, gibt die Gruppe „Klockwerk Orange“ aus Zams (Konzert am 26. 12. 1974 in der Aula) am 6. 9. von 14.00 bis 19.00 Uhr mit anderen Formationen am Telta-Parkplatz ein Popkonzert.

# Bezirks Landw.-Kammer Landeck

Einladung

Die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck ladet hiemit zur diesjährigen

## AUSFLUGSFAHRT

für Altbauern, Altbäuerinnen, ehem. Land- und Forstarbeiter mit deren Frauen sowie sonstige interessierte Rentner u. Pensionisten.  
Zeitpunkt: Mittwoch, den 17. Sept. 1975

Programm:

- 6.45 Uhr Abfahrt in Nauders (Zusteigemöglichkeit durch das ganze Obergericht).  
7.00 Uhr Abfahrt in Galtür und St. Anton (Zusteigemöglichkeit durch das ganze Paznauntal, Stanzerthal und Pians.)  
8.00 Uhr Abfahrt in Landeck-Kino (Zusteigemöglichkeit in Zams und Schönwies).  
9.30 Uhr Absam: Gemeinschaftsmesse mit Ansprache in der Wallfahrtskirche.

- 11.00 Uhr Mittagessen im „Rumerhof“ bei Innsbruck.  
13.00 Uhr Besichtigung vom „Zeughaus“ Kaiser Maximilians. Anschl. Rückfahrt über das Mieminger Plateau und Kaffeejause.

Kosten: für Fahrt, Mittagessen und Eintritte S 130.— pro Person - Anmeldungen: direkt oder über die Ortsbauernobmänner bzw. Ortsbäuerinnen an die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck bis spätestens 8. September 1975.

Die Fahrtteilnehmer werden auf Grund der Anmeldungen von den genauen Zusteigemöglichkeiten und den Abfahrtszeiten noch separat verständigt. Die Anmeldung ist daher namentlich und mit genauer Adresse vorzunehmen.

Die Bezirksbäuerin:  
Anna Seeburger  
Der Bezirksbauernobmann:  
LAbg. Engelbert Geiger

# Gipfelmesse am Thialkopf

Am Sonntag, dem 7. September, ist um 11 Uhr eine Gipfelmesse am Thialkopf, die heuer zum drittenmal gefeiert und von Pfarrer Karl Plangger (Neu-Arzt) zelebriert wird. (Lift ab 7 Uhr in Betrieb!)

Am Rückweg wird ein Kreuz beim „Versessenen Brunnen“ eingeweiht. Dieses wurde von einigen Landecker Idealisten geschaffen und aufgestellt, die auch den Rastplatz hergerichtet und ein Stück des Weges oberhalb der Bergstation zur Flath-Alm neu errichteten.

# Strengen

Einen Verkehrsunfall durch riskantes Überholmanöver gab es am 29. August. In einer Rechtskurve überholte der 36jährige Johann Wölfler aus Götzis, Vorarlberg, einen Fernlastzug, obwohl ihm durch diesen die Sicht völlig genommen wurde. Er stieß mit einem PKW aus der Gegenrichtung frontal zusammen. Der Lenker des Vorarlberger PKW und dessen Gattin wurden dabei unbestimmten Grades verletzt, ihre 19jährige Tochter kam mit leichten Verletzungen davon. Die Insassen des anderen PKW, eine dreiköpfige türkische Gastarbeiterfamilie, die gegenwärtig in Dornbirn wohnt, wurden ebenfalls verletzt. Alle Verletzten wurden ins Krankenhaus Zams eingeliefert. An den Fahrzeugen entstand schwerer Sachschaden.

# St. Anton

Am 29. August wollte der Kraftfahrer Karl Pinzger mit seinem PKW, mit dem er einen anderen PKW abschleppte, westlich der Haltestelle St. Jakob zur Garage der Fa. Weber abbiegen, als von hinten der 20jährige Lukas Falch aus Flirsch mit seinem Motorrad das nach links abbiegende Gespann überholte.

Falch streifte den PKW, kam ins Schleudern und schließlich zu Sturz. Er erlitt mehrere Beinbrüche und wurde in die Unfallstation Zams eingeliefert.

Am folgenden Tag starb Falch im Krankenhaus Zams an den Folgen dieses Unfalles (Lungenembolie). Vor nicht ganz zwei Jahren ist sein Vater ebenfalls durch einen Verkehrsunfall ums Leben gekommen.

# Turnerschaft Landeck - ÖSTA

Infolge des schlechten Wetters an den beiden vergangenen Freitagen wird die Abnahme der ÖSTA-Bewerbe (Österreichisches Sport- und Turnabzeichen) um eine Woche — das ist bis 12. September — verlängert.

Die Prüfer Julius Szep u. Werner Schrott

## WAS IST PSYCHOSOMATIK?

Aus Psyche (Seele) und Soma (Leib) setzt sich der Begriff „Psychosomatik“ zusammen, der in der modernen Medizin auf die gegenseitige Beeinflussung von Körper und Geist hinweist. Warum diese ganzheitliche Betrachtung wichtig ist, sei an einem Beispiel erläutert.

Zwischen den Wirbeln unseres Rückrates sitzen als Puffer die Bandscheiben. Wenn sie austrocknen und bersten, kommen die Wirbel zu nahe aufeinander und quetschen die aus den Zwischenwirbellöchern austretenden Nerven des Rückenmarkes. Eine vorgefallene Bandscheibe kann auch direkt auf Nerven drücken u. dadurch große Schmerzen verursachen, die Bewegungsfähigkeit des Körpers schwer beeinträchtigen, ja Lähmungen auslösen. Höchst verwunderlich ist jedoch, daß viele Menschen, bei denen sich röntgenologisch schwere Bandscheibenschäden nachweisen lassen, überhaupt keine Schwierigkeiten mit ihrem Rücken haben. Andere dagegen klagen über schreckliche Kreuzschmerzen, obwohl der körperliche Befund kaum der Rede wert erscheint. Psychosomatiker sprechen daher von der „seelischen Bandscheibe.“ - Bandscheibenbeschwerden - und sie liegen 98% aller „Hexenschüsse“ zugrunde - stellen sich nach dieser ganzheitsmedizinischen Auffassung nie ohne seelische Beteiligung ein. Erst wenn jemand glaubt, „sein Kreuz nicht mehr tragen zu können“, wenn ihm sein Konkurrent „das Rückgrat gebrochen hat“ oder dergleichen, dann treten die Beschwerden auf. Meist haben sie al-

lerdings einen akuten Auslöser: Ein Koffer wurde ungeschickt angehoben, man hat sich „verköhlt“. Tatsache bleibt aber, daß es solche Anlässe jeden Tag gibt, ohne daß die Bandscheibe das jedesmal übel nimmt.

Man darf aber nicht etwa annehmen, Patienten mit Rückenschmerzen bildeten sich ihre Beschwerden bloß ein. Der zivilisierte Mensch hat meist eine schadhafte Wirbelsäule — bedingt durch unseren aufrechten Gang, durch Mangel an Sport, durch dauerndes Sitzen, durch Erschütterungen im Auto. Wenn der Orthopäde herausfindet, daß ein Patient verschlissene Bandscheiben hat, dann wird er ihm glauben, daß die ihm weh tun. Es ist weniger verwunderlich, daß jemand mit knirschenden Wirbeln Schmerzen hat, als daß die vielen, mit ebenso verbogenen Wirbelsäulen und veränderten Bandscheiben keine Beschwerden haben.

Der Verdacht, daß der „eigentliche Grund“ von Rückenschmerzen eine gestörte Seelenlage sei, ist also nicht von der Hand zu weisen. Andererseits ist die Behauptung der Psychosomatiker, an der Mehrzahl körperlicher Schäden sei die Seele wirkend beteiligt, auch wohlfeil: Wenn man sucht, wird man bei jedem Kranken heraus finden, daß es irgendwo mit seiner Psyche nicht stimmt. Wer ist schon so normal, daß sich seine Krankheit nicht auch als seelische Reaktion erklären ließe, zumal jede körperliche Krankheit auch seelische Reaktionen nach sich zieht.

## Fremdenverkehrsverband Landeck, Zams u. Umgebung Veranstaltungsprogramm

*Freitag, 5. September:*

20 Uhr Konzert d. Stadtmusikkapelle Perjen am Stadtplatz

*Dienstag, 9. September:*

20.30 Uhr Großer Tiroler Abend im Vereinshaussaal

*Donnerstag, 11. September:*

20.15 Uhr Lustspiel der Theatergruppe Zams im Pfarrheim Zams

### UNTERHALTUNG

*Gasthof Arlberg*

Samstag ab 20.30 Uhr Tanz und Stimmung bei Zithermusik

*Hotel Sonne*

Samstag ab 20.30 Uhr Unterhaltung und Tanz

*Spielsaal Landeck*

tägl. geöffnet von 20—2 Uhr

*Tägliche Wanderung*

1. rund um den Landecker Talkessel

2. von Zams rund um die Kronburg. Zur Erwerbung des Leistungsabzeichens in Silber und Gold. Nähere Informationen im Fremdenverkehrsbüro Landeck od. Raiffeisenkasse Zams.

## Kurse

### Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck

*Doppelte Buchführung f. Handels- und Gewerbetreibende*

Dauer: 70 Stunden, Kurstage und -zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart  
Beitrag: S 500.—

Leiter: Dr. Otto Schuler

Beginn: Montag, 15. September 1975, 19.00 Uhr

*Allgemeine Vorbereitung auf Meister- und Konzessionsprüfungen*

Dauer: 120 Stunden, Kurstage und -zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart  
Beitrag: S 900.— (einschließlich Unterlagen)

Leiter: Dr. Siegfried Gohm u. Dr. Otto Schuler

Beginn: Montag, 15. Sept. 1975, 19.00 Uhr

*Vortrag „Das neue Lebensmittelgesetz und die Lebensmittelkennzeichnungsverordnung“*

Beginn: Freitag, 19. Sept. 1975, 19.00 Uhr  
Dauer: ca. 2 Stunden

Vortragender: Dr. Georg Stoffaneller

Sämtliche Veranstaltungen finden in der Handelskammer Landeck statt.

Interessenten für diese Kursveranstaltungen werden ersucht, sich umgehend bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Innstraße 17, Tel. 22 25, anzumelden.

## Bezirksschützenbund Landeck

*Neuerlich große Erfolge unserer Schützen bei der österr. Staatsmeisterschaft 1975 in Innsbruck.*

Im Schatten von drei Weltrekorden, welche bei der diesjährigen Staatsmeisterschaft in Innsbruck durch Huberta Jelinek, Steiermark, Wolfram Waibel, Vorarlberg u. der Mannschaft Vorarlberg im English Match erzielt wurden, konnten sich die drei Vertreter unseres Bezirkes, welche sich qualifiziert hatten, bestens schlagen.

Ausbeute: 2 Staatsmeistertitel in der Einzelwertung; 1 Staatsmeistertitel in d. Mannschaftswertung, 2 Silbermedaillen in der Mannschaftswertung und noch 2 österr. Rekorde in der Mannschaftswertung.

Schon fast sieggewohnt, war Irene Schöpf von der Schützengilde Zams am erfolgreichsten.

In der Jungschützenklasse siegte sie in beiden Wettbewerben, obwohl dieser Wettbewerb als gemischter Wettbewerb - Jungschützen und Mädchen - ausgetragen wird.

Im English Match war die Siegerehrung wohl eine Rarität: belegten die Mädchen doch die Ränge 1, 2, 4 und 9 - auf den Plätzen erst die männlichen Teilnehmer.

Schöpf schoß in der Tiroler Mannschaft, die sich nicht nur den österreichischen Meistertitel holte, sondern damit auch einen österreichischen Rekord erzielte.

Die 2. Goldmedaille in der Einzelwertung erreichte sie im Standard-Gewehr-Dreistellungs-Match, allerdings nicht mit einer so ausgezeichnet hohen Leistung wie anlässlich der Landesmeisterschaft. Hier erreichte sie mit 2 weiteren Tirolern in der Mannschaftswertung die Silbermedaille.

Überraschend wurde Prim. Dr. Pezzei in die Tiroler Seniorenmannschaft berufen und diese erreichte die Silbermedaille im kombinierten Liegend-Stehend-Bewerb der Senioren. Prim. Dr. Pezzei schoß dabei die zweitbeste Leistung der Tiroler Senioren.

Somit war die Gilde Zams bei den diesjährigen Staatsmeisterschaften im Schießen mit 3 Gold- und 2 Silbermedaillen eine der erfolgreichsten Gilden im österreichischen Schützenbund.

Der dritte Teilnehmer aus unserem Bezirk war Johann Falch, St. Anton. Er schoß in der Tiroler Altschützenmannschaft und diese überschoß den alten österreichischen Rekord gleich um 30 Kreise, eine Leistung, die in jüngeren Klassen für die vorderen Ränge gut gewesen wäre.

Mit diesen Medaillen, Rekorden und Erfolgen, zu denen man diesen Teilnehmern nur herzlichst gratulieren kann, buchte der Bezirksschützenbund Landeck seine bisher größten Erfolge bei österreichischen Meisterschaften.

Schöpf Irene aus Zams, ist es als bisher einziger Teilnehmerin gelungen, alle drei Staatsmeistertitel in der Jungschützenklasse (Luftgewehr, Kleinkaliber, Liegendbewerb und Dreistellungsbewerb) zu erringen.

**Schützengilde Zams**

*Gildenmeisterschaft 1975 im English Match*

## Schützengilde Zams

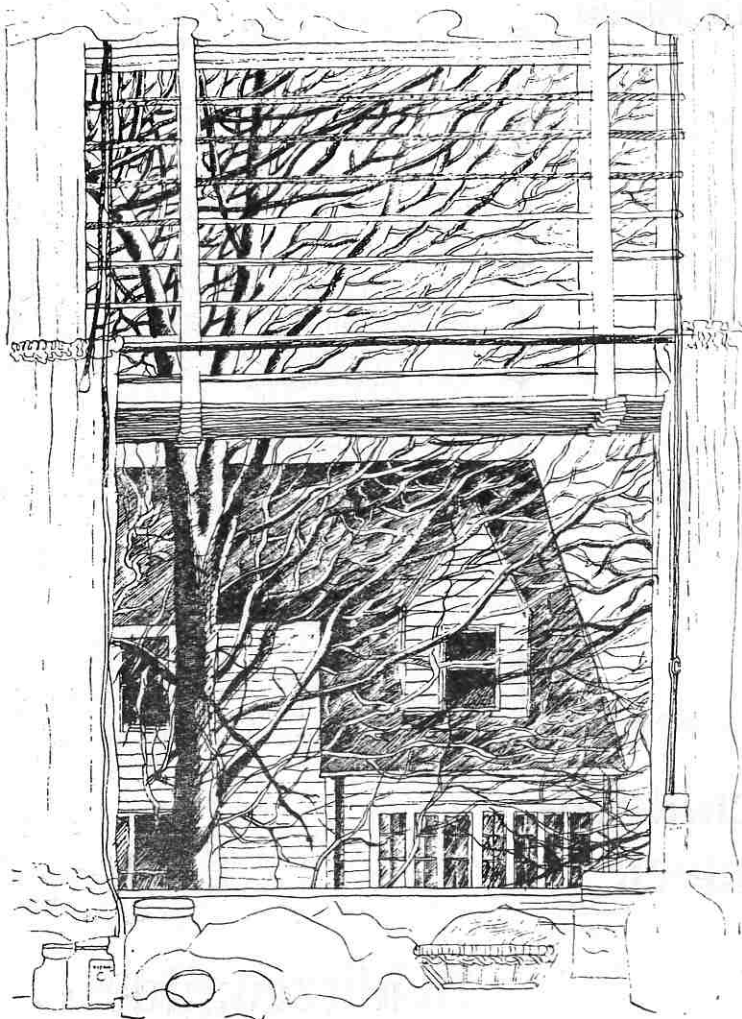
Bei gutem Schießwetter wurde diese Meisterschaft am Sommerschießstand in Zams ausgetragen. Es wurden durchwegs sehr gute Ergebnisse erzielt, wengleich sich auch gewisse Trainingsmängel bemerkbar machten. Über 20 Teilnehmer bewiesen dennoch ihr Können und ihre Begeisterung.

*Ergebnisse: Schützenklasse:* 1. und Gildenmeister 1975 Prim. Dr. Friedl Pezzei, 585; 2. Grüner Hubert, 575; 3. Venier Alois, 571; 4. Schöpf Rudolf, 564; 5. Pfandl Johann, 560; 6. Scalvini Guido, 555; 7. Ladner Hermann, 555; 8. Theiner Alois 552 Ringe.

*Damenklasse:* 1. und Gildenmeisterin 75 Wille Margarethe, 550; 2. Pezzei Herta; 3. Schöpf Maria.

*Jungschützen und Junioren:* 1. und Gildenmeisterin 1975 Schöpf Irene, 588; 2. Raggl Erwin, 559; 3. Trenker Othmar, 559; 4. Auer Gernot; 5. Pezzei Sabine.

# Galerie Elefant — Ende der Sommerpause



**Ein Exponat der Ljubanović-Ausstellung. 400 Besucher stellten Besucherrekord für die abgelaufene Ausstellungssaison dar.**

Die Ausstellungssaison beginnt heuer, wie bereits an anderer Stelle angeführt, mit einer Ausstellung von 40 Schülerarbeiten, die von einer Jury aus 400 im Rahmen des SPARVOR-Zeichenwettbewerbes eingesandten Bildern ausgesiebt wurden. Es ist diesmal also ein Beginn mit jungen und jüngsten Künstlern — und das ist gerade zu Schulbeginn recht passend. Diese Ausstellung wird bestimmt manche anziehen, die den Exponaten der erwachsenen und teilweise arrivierten Künstler eher ablehnend gegenüberstehen.

Zu Beginn der Ausstellungssaison vielleicht ein kurzer Rückblick: Begonnen hat das heurige Ausstellungsjahr mit Erhard Stöbe aus Wien, der 23 Aquarelle zeigte. (Er stellt übrigens im September in der Innsbrucker Galerie am Sparkassenplatz aus.)

Es folgte eine Ausstellung des bekannten Jugoslawen Hajrudin Kujundzic mit 31 Bildern und zwei Teppichen. War der Besuch schon bei diesen beiden Ausstellungen sehr zufriedenstellend gewesen, so gab es

bei Christine Ljubanović einen Besucherrekord: 400 Besucher bei einer Öffnungszeit von insgesamt 24 Stunden. Christine Ljubanović wird 1976 anlässlich „200 Jahre Vereinigte Staaten von Amerika“ im Metropolitan Museum „New York-Veduten“ ausstellen.

Auf Ljubanović folgte Peter Novak aus Wels mit 44 Federzeichnungen. Bei der Eröffnung las Maria Habicher Gedichte von Krimhilde Novak, der Mutter des Künstlers.

Der Innsbrucker Pfeifle setzte die Besucher seiner Ausstellung vom 27. 5. bis 20. 6. mit seiner „Hoboch“-Serie in Erstaunen. Eine ORF-Aufzeichnung erfolgte am 11. 6., die bei der Sendung „Die Galerie“ am 21. 6. um 20 Uhr im 2. Programm ausgestrahlt wurde.

Mit Gert Christian aus Leibnitz ging die Galerie in die Sommerpause.

Den Ausstellungsreigen eröffnet am 16. September 75 Prof. Franz Lettner, der Präsident der Tiroler Künstlerschaft. Auch in Zukunft werden einige Vernissagen mit

Lesungen oder kleinen Konzerten verbunden. Jedes Jahr soll auch ein Südtiroler Künstler präsentiert werden. Robert Scherer aus Bozen macht den Anfang.

Neben bereits bekannten wie Herbert Danler und Gustl Stimpfl stellt die Galerie auch Künstler der Avantgarde vor, wie etwa den Wiener Ernst Zdrahal.

Wenn man so sagen darf — wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm.

## Altersjubiläum

In Zams feierte am 3. September Frau Zangerl Veronika, Bachstr. 8, die Vollendung ihres 85. Lebensjahres.

## Todesfälle

### Pians:

Am 22. August verstarb Frau Albertina Pfeifer im Alter von 77 Jahren.

### Peffneu:

Im 51. Lebensjahr verstarb der Trafikant Johann Zangerl am 30. August.

### Graz-Eggenberg:

Am 26. August verstarb OSR Sr. M. Adelgunde Josefa Straudi im Alter von 77 Jahren.

### Flirsch:

An den Folgen eines Verkehrsunfalles starb am 30. August der 20jährige Lukas Falch.

### Landeck:

Der Kaufmann Josef Grafl verstarb am 31. August im Alter von 70 Jahren.

## Geheiratet haben

am 29. August der Volksschullehrer Herbert Hain und die Sparkassenangestellte Irmgard Eigl, beide aus Landeck;

der Mittelschullehrer Gerhard Karlinger und die Haus-tochter Monika Hüttner, beide aus Landeck;

der Volksschullehrer Eduard Senn aus Strengen und die Näherin Martha Juen, beide aus Strengen.

Ein ausgesprochener „Lehrertag“ also, der 29. August!

Am 1. September heirateten der Zollwacherevisor Albert Wiestner aus Strengen und die Küchengehilfin Anna Zangerle aus Galtür.

## Fußball

### FC Grins I - FC Torpedo Pfunds I

3:2 (3:0)

Auf dem Sportplatz in Mils siegten die favorisierten Grinner verdient. Sie beherrschten 90 Minuten lang ihren Gegner klar, zeigten vor allem in der 1. Spielhälfte

# Fernsehprogramm

5.9. - 11.9.

## Freitag, 5. September

### ■ 1. Programm

9.00 **Am, dam, des**  
 9.30 **Künstlerische Techniken**  
 10.00 **Zu Gast bei Marcel Rubin**  
 10.30 **Orpheus in der Unterwelt**  
 17.55 **Beththupferl**  
 18.00 **Die Jetsons**  
 Rosy, der Roboter  
 Ohne ihrem Mann etwas zu sagen, geht Jane Jetson zu einer Agentur, die Dienstmädchenroboter vermietet, und nimmt Rosy, ein altes Vorführmodell, das schon viele Jahre gedient hat, mit nach Hause, um sie einen Tag lang kostenlos auszuprobieren.

18.25 **Wir**  
 18.50 **ORF heute**  
 19.00 **Österreichbild**  
 19.25 **Belangsendung der ÖVP zur Nationalratswahl 1975**  
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**  
 20.00 **Zwei Herren — Laurel und Hardy**  
 20.15 **Der Kommissar**  
 Tod des Apothekers  
 Gegen zwei Uhr nachts eilt ein junger Mann in ein Polizeirevier und berichtet, sein Onkel, der Apotheker Ernst Lahuser, sei vor ein paar Stunden mit 400.000 DM von zu Hause aufgebrochen, um seine Frau, die vor ein paar Tagen entführt worden sei, freizukaufen.

21.20 **Das Höllenriff**  
 Zur Gänze an der Küste von Florida gedreht, erzählt das Drehbuch von A.I. Bezzerides eine Story, die von den gefährlichen Abenteuern zweier griechischer Schwammsucher unter Wasser und auf dem Lande erzählt.

22.50 **Nachrichten**

### ■ ■ 2. Programm

17.55 **Schulversuche und Schulreform**  
 Fremdsprachliche Vorschulung in der Grundschule  
 18.25 **Telekolleg 1 - Deutsch**  
 Das Protokoll - Konjunktiv  
 18.50 **ORF heute**  
 19.00 **Mehr als ein Hauch von Sexappeal**  
 19.55 **Belangsendung der ÖVP zur Nationalratswahl 1975 (Wh.)**  
 20.00 **George Balanchine und das New York City Ballet**  
 Liebeslieder — Walzer von Johannes Brahms  
 20.50 **Kultur speziell**  
 21.20 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**  
 21.55 **Sport**

## Samstag, 6. September

### ■ 1. Programm

16.30 **Das kleine Haus**  
 17.00 **Baustelle**  
 17.30 **Indian River**  
 Wolfsjagd  
 17.55 **Beththupferl**

18.00 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**  
 18.25 **Fernsehküche:**  
**Gefüllte Kohlkugeln**  
 18.50 **ORF heute**  
 19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**  
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**  
 19.55 **Sport**  
 20.15 **Thomas auf der Himmelsleiter**  
 „Thomas auf der Himmelsleiter“ ist die Geschichte des Schuhmachermeisters Thomas Nothaas, der als echter Enkel des großen Hans Sachs dichtet und sogar ein Theaterstück geschrieben hat, das aber leider niemand aufführen will.  
 22.00 **Pan-optikum**  
 22.20 **Das ist nichts für kleine Mädchen**  
 Ein unveröffentlichter Roman von Peter Cheney gab „Eddie-Constantine-Spezialist“ Bernhard Borderie die Möglichkeit, die 1953 begonnene Lemmy-Caution-Serie made in France fortzusetzen.

23.55 **Nachrichten**

### ■ ■ 2. Programm

16.20 **Liebling der Götter**  
 Der Film der Renate Müller über Nacht zum Star werden ließ  
 Mit Renate Müller, Emil Jannings, Olga Tschechowa, Hans Moser, Oskar Sima u. a.  
 Regie: Hans Schwarz (1930)  
 18.00 **Ohne Maulkorb**  
 18.50 **ORF heute**  
 19.00 **Alpbacher Lebensuhr**  
 Hochzeit und Totenfeier in Tirol  
 20.00 **Die Galerie**  
 20.15 **Zachariah**  
 Ein Pop- und Rock-Western  
 22.00 **Zeit im Bild 2 mit Sport**  
 22.20 **Die Fragen des Christen**

## Sonntag, 7. September

### ■ 1. Programm

15.25 **Teleobjektiv**  
 16.30 **Dreiländerspiel**  
 Ein Ratespiel für Kinder aus der BRD, der Schweiz und aus Österreich  
 17.30 **Wickie und die starken Männer**  
 Faxe hat eine Braut  
 Zeichentrickfilm  
 17.55 **Beththupferl**  
 18.00 **Seniorenclub**  
 Rendezvous für Junggebliebene  
 18.30 **Blick zurück in Liebe**  
 Erich Kunz präsentiert beliebte Opernenausschnitte mit Anna Moffo, Helga Papouschek, Dagmar Koller, Teresa Stratas, Rene Kollo, Peter Fröhlich, Rudolf Schock, Kurt Huemer, Antonio Teba und Ferry Gruber.  
 19.00 **Österreichbild am Sonntag**  
 Aus dem Landesstudio Steiermark  
 19.25 **Das Wort zum Sonntagabend**  
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**  
 19.50 **Sport**

20.15 **Leonce und Lena**  
 Komödie von Georg Büchner  
 Regie: Johannes Schaaf  
 (Aufzeichnung einer Aufführung der Salzburger Festspiele)  
 21.45 **Die New-Yorker Schule**  
 Kunst der 40er und der 50er Jahre in den USA  
 22.30 **Nachrichten**

### ■ ■ 2. Programm

14.15 **Eurovision aus Monza: Formel-1-WM-Lauf**  
 16.05 **Aufzeichnung einer Eurovision aus St. Gallen: Int. Reit- und Springturnier**  
 18.00 **Spoiligh**  
 Mit Peter Rapp  
 18.30 **Go west, young man**  
 Regie: Henry Hathaway (1936)  
 (In englischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln)  
 19.50 **Enzyklopädie**  
 Das wissenschaftliche Buch  
 20.15 **In eigener Sache**  
 Direktübertragung aus dem Landesstudio Salzburg  
 Präsentation: Helmut Zilk  
 21.45 **Zeit im Bild 2 mit Sport**

## Montag, 8. September

### ■ 1. Programm

9.00 **Am, dam, des**  
 9.30 **Schulversuche und Schulreform**  
 10.00 **English on TV**  
 10.30 **Das Höllenriff**  
 Konkurrenzkampf unter Fischern  
 17.55 **Beththupferl**  
 18.00 **Paradiese der Tiere**  
 Affengesellschaft  
 18.25 **Wir**  
 Familienprogramm  
 18.50 **ORF heute**  
 19.00 **Österreichbild**  
 19.25 **Belangsendung der SPÖ zur Nationalratswahl 1975**  
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**  
 20.00 **Sport am Montag**  
 20.50 **Die Onedin-Linie**  
 Abschied von der Vergangenheit  
 James Onedin ist untröstlich über den Tod seiner Frau Anne, die bei der Geburt ihrer Tochter Charlotte starb. Die Aufmerksamkeiten einer jungen Frau, Leonora Biddulph, die offensichtlich um seine Gunst wirbt, nimmt er kaum zur Kenntnis.  
 21.40 **Musiknachrichten**  
 21.45 **Ludwig van Beethoven — Die Klaviersonaten**  
 22.55 **Nachrichten**

### ■ ■ 2. Programm

17.55 **Oxydation und Reduktion**  
 18.25 **Englisch für Anfänger**  
**Off we go**  
 18.50 **ORF heute**

19.00 **Reise durch ein wüstes Land**  
Die Sahara zwischen Atlas und Air

19.55 **Belangsendung der SPÖ zur Nationalratswahl 1975 (Wh)**

20.00 **Die Waltons**

Das Findelkind  
Mit Richard Thomas, Ralph Waite, Michael Learned, Will Geer, Ellen Corby, Judy Norton, Jon Walmsley, Mary Elizabeth Mc Donough u. a.  
Regie: Vincent Sherman  
Seit Generationen lebt die Familie Walton in Waltons Mountain, einem kleinen, abgelegenen Ort in den Blue Ridge Mountain von Virginia. Es ist die Zeit der großen Wirtschaftskrise in Amerika, Anfang der dreißiger Jahre. Das Geld ist knapp, und Arbeitslosigkeit herrscht. Auch die Waltons müssen um ihre Existenz kämpfen. John Walton und seine Frau Olivia haben es schwer, ihre sieben Kinder großzuziehen.

20.50 **Liebe zu Kreta**

Das Porträt einer Insel und ihrer Bewohner  
Roman Fink faßt in seinem Film „Liebe zu Kreta“ die Situation Kretas in Bilder und zeigt die Kontraste, die entstehen, wenn sich Anfang und Ende europäischer Kultur auf einer Insel begegnen.

21.40 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

22.15 **Sport**

**Dienstag, 9. September**

■ ■ **1. Programm**

9.00 **Am, dam, des**

9.30 **Instrumente der Technik**  
Optisches Glas

10.00 **Oxydation und Reduktion**

10.30 **Das ist nichts für kleine Mädchen**  
Lemmy Caution an der Riviera in Aktion

17.55 **Bethupferl**

18.00 **Die Schöngrubers**  
Das Telefon

18.25 **Wir**  
Familienprogramm

18.50 **ORF heute**

19.00 **Österreichbild**

19.25 **Belangsendung der ÖVP zur Nationalratswahl 1975**

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

20.00 **Wer 3x lügt**

21.00 **Happy-End für eine Ehe**  
Nach 16jähriger Ehe ist Mary Wilson gelangweilt, frustriert und unglücklich. Ihr Mann Fred, ein erfolgreicher Steuerberater, widmet seinen Klienten mehr Aufmerksamkeit und Zeit als ihr. Die Routine des Alltags hat die Illusion einer glücklichen Ehe zerbrochen. Als Fred wie jedes Jahr ihren Hochzeitstag mit einer Party feiern will, verreisst Mary kurzentschlossen nach Nassau.

22.50 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

17.55 **Landwirtschaft heute**  
Haflinger

18.25 **Englisch für Fortgeschrittene:**  
People you meet

18.50 **ORF heute**

19.00 **Bulgarische Ballette**

19.55 **Belangsendung der ÖVP zur Nationalratswahl 1975 (Wh)**

20.00 **Filmgeschichten aus Österreich**  
Der Wiener Film im Dritten Reich

21.00 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

21.35 **Sport**

**Mittwoch, 10. September**

■ ■ **1. Programm**

9.00 **Am, dam, des**

9.30 **Landwirtschaft heute**  
Haflinger

10.00 **Verkehrserziehung**

10.30 **Treffpunkt für zwei Pistolen**  
Western  
mit Yul Brynner u. a.

17.00 **Schnauzbar und Hasenfuß**  
Puppenbühne Wolfgang Kindler

17.30 **Konny und seine Freunde**  
Die Nollandung

17.55 **Bethupferl**

18.00 **Der Nächste, bitte — Hallo Doc!**  
Die Ferieninsel

18.25 **Wir**  
Familienprogramm

18.50 **ORF heute**

19.00 **Österreichbild**

19.25 **Belangsendung der SPÖ zur Nationalratswahl 1975**

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

20.00 **Geschichten aus Österreich**  
**1. Job für Kutschera**  
Es ist die Geschichte von einem Buchhalter, der arbeitslos geworden ist. Seine Firma hat auf EDV umgestellt. Er kann das nicht mehr, sich umstellen.  
**2. Entführung einer unmündigen Person**

Autor Dr. Heinz Zechmann, Gymnasiallehrer in Villach, griff einen Stoff auf, der der Öffentlichkeit noch im Gedächtnis sein dürfte: die Liebe eines 13-jährigen Mädchens zu einem 23-jährigen Eisenbahner.

21.05 **Katzen fangen**  
Sketch von Ephraim Kishon

21.15 **Die Waltons**  
Das Findelkind

22.00 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

17.55 **Teleberuf:**  
**Betriebsorganisation 2**  
Forschung, Entwicklung, Konstruktion und Normung

18.25 **Apprenons le francais**

18.50 **ORF heute**

19.00 **Porträt eines Sammlers**

Rudolf II, war ein Zeitgenosse Shakespeares und Lope de Vegas, der heiligen Theresen von Avila und der Königin Elisabeth von England. Lange Zeit wurde er verkannt und unterschätzt. Man hielt ihn für einen Sonderling und Querulanten. Erst heute erkennt man die historische und kunsthistorische Aufgabe, die Rudolf II. als Herrscher, aber vor allem auch als Sammler erfüllte.

19.40 **Auf der Suche nach den letzten Wildtieren Europas**

19.55 **Belangsendung der SPÖ zur Nationalratswahl 1975 (Wh.)**

20.00 **Politische Dokumentation**

20.45 **Kochstammtisch im Prominentenbelsel**

21.15 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

21.50 **Sport**

**Donnerstag, 11. September**

■ ■ **1. Programm**

9.00 **Am, dam, des**

9.30 **Betriebsorganisation**

10.00 **Was könnte ich werden!**  
Berufe, die Material verarbeiten

10.30 **Happy-End für eine Ehe**

17.55 **Bethupferl**

18.00 **Die Follyfoot-Farm**  
Der fremde Junge

18.25 **Wir**  
Familienprogramm

18.50 **ORF heute**

19.00 **Österreichbild**

19.25 **Belangsendung der ÖVP zur Nationalratswahl 1975**

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

20.00 **Rendezvous mit Tier und Mensch**

20.55 **VIP-Schaukel**  
Margret Dünser präsentiert Prominente: Shirley Temple, Hardy Krüger, David Niven, Paul Bocuse u. a.

21.40 **Filmstudio**  
Robert Bresson (1974)  
**Lancelot, Ritter der Königin**

23.00 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

17.55 **Künstlerische Techniken**  
Holzstich und Linolschnitt

18.25 **Russisch**

18.50 **ORF heute**

19.00 **Das Auge zum All**

Eine Dokumentation

19.55 **Belangsendung der ÖVP zur Nationalratswahl 1975 (Wh.)**

20.00 **Das einsame Haus**  
Kriminalspiel von Ladislav Mnacko

Anschl. **Das verräterische Herz**  
Fernsehspiel  
Der polnische Regisseur Jan Laskowski versucht in seiner Filmversion dieser wohl bekanntesten Erzählung Poes mit sparsamsten äußeren Mitteln, die Spannung der Poeschen Vorlage ins Optische zu übertragen.

21.40 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

22.15 **Sport**



ein gefälliges Kombinationsspiel und arbeiteten zahlreiche gute Torchancen heraus. Dieter Pfisterer verwandelte einen Freistoß zum 1:0, Franz Senn und Robert Scherl sorgten mit weiteren Treffern für eine beruhigende Pausenführung.

Die Zuschauer rechneten schon mit einem ausgiebigen Sieg der Heimmannschaft, doch es kam anders. Wohl blieben die Grinner weiterhin die tonangebende Mannschaft u. fanden noch mehrere Möglichkeiten für eine höhere Torausbeute vor, doch vermochten ihre Stürmer diese nicht zu nützen. Schließlich ließ die Konzentration der gesamten Mannschaft nach und die Gäste aus Pfunds konnten, ohne eine zwingende Tor Gelegenheit herausgespielt zu haben, durch zwei Tormannfehler auf 3:2 verkürzen. (Torschützen: Schuchter Karlheinz aus einem indirekten Freistoß im Strafraum u. Lobenwein).

Während die Kampfmannschaft in Mils um Punkte kämpfte, maß die Grinner Schülermannschaft in Fließ mit den dortigen Schülern ihre Kräfte und verlor 1:0. Der Reservemannschaft des FC Grins gelang auf dem gefürchteten Nauderer Fußballplatz ein 5:2 Sieg gegen Nauders II.

Die Grinner Fußballer danken bei dieser Gelegenheit Herrn Wolfgang Walser für die großzügige Ballspende.

### Die übrigen Ergebnisse der Oberlandliga:

**FC Volld. Perfuchs : FC Fließ 1:2 (0:2)**  
**FC Nauders : FC Prutz II 7:2 (5:0)**  
**FC Pfunds : SC Strengen 5:1 (4:0)**

### Tabellenstand nach der 10. Runde:

1. FC Nauders	10	6	3	1	35:14	15
2. FC Fließ	10	6	2	2	27:15	14
3. FC Grins	9	6	2	1	23:14	14
4. FC Pfunds	10	6	1	3	22:15	13
5. FC Volld. Perfuchs	9	5	0	4	27:19	10
6. FC Torp. Pfunds	10	2	0	8	18:28	4
7. FC Prutz II	9	2	0	7	18:37	4
8. SC Strengen	9	1	0	8	9:37	2

### SV Zams - ASV Landeck 1:0

SR Froidl

Über 400 Zuschauer waren in Erwartung einer guten Fußballdemonstration gekommen und man konnte von der ersten Minute an gefesselt sein. Die Heimelf stürmte vehement und war in der ersten Spielhälfte tonangebend, ein Lattenschuß war die ganze Ausbeute. Der ASV erwies sich als starker Gegner und war bei Konterstößen immer wieder gefährlich. Die Zammer Abwehr freilich stand eisern und die Duelle Hauser P. — Mungenast Bernhard zählten zu den Höhepunkten. Mit 0:0 wurden die Seiten gewechselt. Beide Teams vermochten auch nach der Pause das hohe Tempo beizubehalten. Es kam zu raschen Szenenwechseln und die Torhüter hatten wiederholt Gelegenheit sich auszuzeichnen. Auf beiden Seiten hatte man sich schon auf ein torloses Remis eingestellt, als ein Gästespieler im

Strafraum Handspiel beging. Hauser Peter ließ Torman Flatschacher keine Chance und stellte den Sieg für Zams sicher. Zams ging als glücklicher, wenn auch auf Grund des enormen körperlichen Einsatzes aller Spieler, verdienter Sieger vom Platz. Fünf gelbe und zwei rote Karten zeugen von der Hektik und Dramatik des Derbys.

**ASV Landeck:** Flatschacher St., Pascher, Marth, Mungenast Bruno, Heiß, Mungenast Elmar, Schrott, Flatschacher H., Tripp, (Bachler), Mungenast Bernhard, Markt.

**SV Zams:** Schmid, Zotz (Nimmervoll), Schultus, Hauser Peter, Gstir, Wille, Deiser, Pauli, Fink, Hauser Reinhard (Juen Franz), Moser.

Der SV Zams dankt der Fa. Luzian Bouvier für die Ballspende und Schuhhaus Hermann Ladner für die Spende der Leibchen.

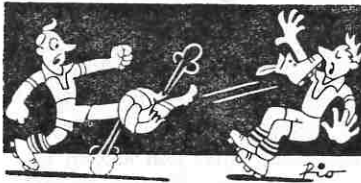
### Vorschau

Nach der knappen Niederlage in Zams hat der ASV am Sonntag, den 7. Sept. den SV Haiming zu Gast und es ist mit einer starken Begegnung zu rechnen. Wir erhoffen wie bis jetzt die vollste Unterstützung der Zuschauer, um weiterhin der heimischen Mannschaft Auftrieb zu geben.

13.15 Uhr ASV Ldk. Sch - Haiming Sch.

14.30 Uhr ASV Ldk. II - Haiming II

16.15 Uhr ASV Ldk. I - Haiming I



### SV Spar Landeck

*SV Spar Landeck am Wochenende in 6 Heimspielen unbesiegt! Torverhältnis 40:4 Begeisterte Spiele von den Jüngsten bis zu den Kampfmannschaften!*

SV Spar Ldk. - SV Telfs Knaben 7:0

SV Spar Ldk. - SV Prutz Schüler 3:0

SV Spar Ldk. - SV Oberhofen Jugend 14:0

SV Spar Ldk. - SV Delta Schwaz Jun. 9:1

SV Spar Ldk. Unter 21 Colonia -

SC Schwaz Unter 21 3:3

### SV Spar Ldk. - SC Delta Schwaz I 4:0

Vom Start weg legte die Spar Landeck Elf ein enormes Tempo vor und diktierte das Spiel in jeder Weise. Schon lange war es nicht mehr vorgekommen, daß die Heimelf das ganze Spiel über die Initiative nicht aus der Hand gab. Angriff auf Angriff rollte gegen das Schwazer Tor, in dem sich Torhüter Steinlechner schon auszeichnete, bevor Marth in der 3. Minute eine Flanke per Kopf zum 1:0 einsandte. Es dauerte auch nur bis zur 10. Min., in der ein Weitschuß von Schönsleben den Weg ins Netz fand. Nach Ecke von Guggenberger gelang Siess per Kopf Tor Nr. 3 und wenn auch der 4. Treffer erst in der 86. Minute fiel,

war das Spiel auf Grund der Heimoffensive stets abwechslungsreich und spannend. Weder der Altwackerianer Voggenberger noch Witzemann konnten je das Steuer herumreißen, die Spar-Elf blieb spiel- und einsatzfreudig bis zum Schlußpfiff, ja man kann ruhig sagen, die Schwazer hatten Glück, diesmal nicht doppelstellig unterzugehen, denn Chancen wurden genug herausgespielt. Also Note 1 für die gesamte Mannschaft, die sich bei Spar für die neuen Dressen mit dieser Sonderleistung bedankte. Herzlichen Dank auch der Firma Pesjak für den neuen Matchball.

Im Vorspiel gab es einen überzeugenden Sieg der Junioren über Schwaz. Auch hier

### Spielplan des SV Spar Landeck für September 1975

*Abkürzungen:* K = Knaben; S = Schüler; J = Jugend; Ju = Junioren; U = Unter 21.

6. 9./7. 9.

SV Kematen K. - SV Spar Ldk. K.  
 SPG Mötzt/Silz S - SV Spar Ldk. S.  
 SPG Mötzt/Silz J. - SV Spar Ldk. J.  
 SV Wörgl Ju. - SV Spar Ldk. Ju.  
 SV Häring U. - SV Spar Ldk. U.  
 SV Kematen I - SV Spar Ldk. I  
 13. 9./14. 9.

SV Spar Ldk. K. - FC Oberhofen K.  
 SV Spar Ldk. S. - ASV El. Ldk. S.  
 SV Spar Ldk. J. - SV Längenfeld J.  
 SV Spar Ldk. Ju. - SV Hall Ju.  
 SV Spar Ldk. U. - SV Fügen U.  
 SV Spar Ldk. I - SV Fügen I  
 20. 9./21. 9.

ESV Hatting K. - SV Spar Ldk. K.  
 SV Haiming S. - SV Spar Ldk. S.  
 SV Telfs J. - SV Spar Ldk. J.  
 IAC Ju. - SV Spar Ldk. Ju.  
 SVG Jenbach U. - SV Spar Ldk. U.  
 SVG Jenbach I - SV Spar Ldk. I  
 27. 9./ 28. 9.

SV Oberperfuß K. - SV Spar Ldk. K.  
 SV Obsteig S. - SV Spar Ldk. S.  
 ISK Ju. - SV Spar Ldk. Ju.  
 SPG ISK/SVI I - SV Spar Ldk. I

dominierten Kampfgeist und ein gepflegtes Mannschaftsspiel, dem die Schwazer nichts gleichwertiges entgegenzusetzen hatten.

Tore: Doblander (3), Peintner (3), Gapp (1) und 2 Schwazer Eigentore.

Am Sonntag spielten zunächst die Spar-Knaben in den neuen Spar-Dressen in ihrem 1. Meisterschaftsspiel überhaupt ihren Gegner Telfs in Grund und Boden. Eine Mannschaft mit vielen Talenten, die ihren Weg machen wird! Als Torjäger stellten sich vor: Kalcher (2), Wilberger (2), Ebenwaldner, Regensburger S. und Raneburger je 1.

Die Schüler mußten gegen Prutz schon mehr aus sich herausgehen, um zu einem, wenn auch kaum gefährdeten 3:0 Sieg zu kommen. Torschützen waren Luchetta, Eigl und Wachter Dietmar.

Die Spar-Jugend spielte zielstrebig und mit größtem Einsatz, torhungrig, technisch und körperlich überlegen. Die Sturmäufe von Kirschner, Gapp, Überbacher & Co. kaum zu stoppen. Als Torschützen trugen sich ein: Kirschner (7), Gapp (3), Wille (3) und Überbacher.

Das Unter 21 Colonia-Team dankt ebenfalls der COLONIA Versicherung für die neuen blauen Dressen. Trotz großen Einsatzes gelang kein voller Erfolg über die Schwazer, deren Torhüter u. a. einen platzierten Elfer von Girardelli abwehrte und damit einen Punkt für Schwaz rettete. Für das Colonia-Team schossen Girardelli, Albertini und Neuner die Tore.

40 Tore am Wochenende sind ein Beweis für die Kampfkraft der 6 SV SPAR Landeck Mannschaften. Mit Ihrer Hilfe, verehrter Sportfreund, mit der Hilfe von Spar und Colonia hofft der SV Spar Landeck diese Leistungsstärke zu erhalten und weiter auszubauen. Wir sind der Überzeugung, daß es immer richtig ist, einen Verein zu unterstützen, der so viel für die Jugend tut!

## Tennis

Großartige Spiele bei den Westtiroler Tennismeisterschaften in Landeck

Werner Zanon, Josef Somadossi, Manfred Jennewein, H. Hartl und 2mal Ing. Heinz Dittrich die erfolgreichsten Landecker Teilnehmer.

Trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse waren die Westtiroler Tennismeisterschaften in Landeck am vergangenen Wochenende bei einer Rekordteilnehmerzahl von 133 Nennungen ein voller Erfolg. Dank der hervorragenden Organisation u. dem Entgegenkommen des TC Zams, auf dessen Plätzen auch gespielt wurde, war eine einwandfreie Abwicklung gewährleistet. Es mußten insgesamt 126 Spiele gespielt werden. Es wurden folgende Nennungen abgegeben: 49 Herreneinzel, 25 Herrendoppel, 22 Jugend AB, 17 Jugend C, 12 Damen und 8 Senioren.

Es konnte heuer eindeutig eine Leistungssteigerung festgestellt werden, vor allem die Jugend drängt stark nach, was besonders erfreulich ist. Sofort nach Abschluß des letzten Bewerbes wurde die Siegerehrung am Tennisplatz durchgeführt, bei der auch Vzbgm. Belina, die Stadträte Leitl und Holzer, sowie der Vertreter des Tiroler Tennisverbandes Herr Kruder anwesend waren. Besonders gedankt sei im Namen des Tennisclub den Spendern von Preisen und Pokalen und zwar Herrn Bgm. Anton Braun, Herrn Stadtrat Leitl, Herrn Vzbgm. Belina, Landtagsvizepräsident Lettenbichler, den Firmen Greuter, Stahl Krismer, Donau-Chemie, Sport-Walser, Huber u. Grüner, Pesjak, Juwelier Winkler, Plangner

u. Schieferer, Fa. Bombardelli, Textil AG, Bank für Tirol und Vorarlberg, Corda Geiger, Jöchler, Schuhhaus Probst, Zeins, Elektro Müller, Rainalter, Schuhhaus Ladner, Sparkasse Imst, Spar- u. Vorschußkasse Landeck, Apotheke Hochstöger, Fa. Grafl und den Versicherungsgesellschaften Wiener Allianz und Anglo Elementar.

**Finalergebnisse:**

**Herren Einzel: Semifinale:** Niederwanger (Zirl) : Dittrich (Landeck) 6:2/6:4; Mair (Telfs) : Moser (Telfs) 7:5/6:2; **Finale:** Mair:Niederwanger 7:5/3:6/6:3. Das Finale war wohl das beste Spiel in den letzten Jahren. Bester Landecker wurde Ing. Dittrich als 3. während G. Raggl, E. Gurschler, H. Pesjak und H. Putz unter die letzten 16 kamen.

**Herren Doppel: Semifinale:** Niederwanger/Maurer (Zirl) : Dittrich/Neuner (Landeck/Telfs) 6:4/6:1, Mair/Hartmann W. (Telfs) Moser/Klais (Telfs) 7:5/6:1. Finale muß noch gespielt werden. Somit war auch hier Ing. Dittrich der erfolgreichste Landecker. Unter die letzten 8 kamen noch Böhme/Raich (Landeck/Telfs) und Pesjak/Raggl. Letzte gaben sich erst nach hartem Kampf Dittrich/Neuner mit 7:5/4:6/6:3 geschlagen. **Senioren Einzel:** Raich (Telfs) : Somadossi (Landeck) 6:4/7:5. J. Somadossi mußte diesmal mit dem 2. Platz vorlieb nehmen nachdem er Markt (Zirl) und Dr. Mair (Telfs) geschlagen hatte.

**Damen Einzel: Semifinale:** Mair (Telfs) : Beckert (Zirl) 4:6/6:2/6:3, Föger (Ehrwald) : Clementi (Zirl) 6:4/7:5. **Finale:** Föger : Mair 6:1/6:2. Beste Landeckerin Müllauer E. und Prof. Preuschhof unter den letzten 8.

**Jugend AB, Semifinale:** Wutsch (Imst) : Kranebitter (Telfs) 6:4/6:2, Bergant (Telfs) : Jennewein (Landeck) 6:0/7:5. **Finale:** Bergant : Wutsch 6:2/6:1. Bester Landecker wurde somit Manfred Jennewein als 3, während Thomas Stubenböck unter die letzten 8 kam.

**Jugend C: Semifinale:** Zanon W. (Landeck) : Hartl H. (Landeck) 6:1/6:1, Somweber (Ehrwald) : Wagner (Telfs) 6:1/6:0. **Finale:** Somweber : Zanon W. 6:2/6:1. Werner Zanon belegte somit den erfreulichen 2.Platz und Vorjahrsieger H. Hartl den 3. Platz. P. Tiefenbrunn kam noch unter die letzten 8.

## Kegeln

Erfreuliche Leistungssteigerung bei der SG KK Landeck/ESV Oberinntal

Die SG KK Landeck/ESV Oberinntal bestritt am vergangenen Dienstag in Telfs einen Freundschaftskampf gegen den KSK Telfs, Sektion 2. Die Landecker konnten diesen Kampf mit einem sehr guten Mannschaftsschnitt von 412,5 Holz mit 14:8 Punkten für sich entscheiden. Hatte man eine Woche vorher noch nicht allzufriedene Gesichter gesehen, so war man diesmal

mehr als zufrieden. Die beste Leistung des Tages konnte diesmal Wyhs Ernst mit hervorragenden 445 Holz bringen. Für ihn wichtig, da er den 393er von der Vorwoche vergessen machte. Ebenfalls eine sehr gute Leistung vom Kapitän der Mannschaft Stradulla Günther mit 428 Holz. Weitere 400er steuerten Wyhs Günther mit 407 Holz, Wohlfarter Bruno mit 406 Holz und Mall Alois sen., welcher diesmal für Luchetta Olivio kegelte mit 404 Holz bei. Einzig Mall Alois jun. mit 395 Holz konnte nicht ganz mithalten. Dabei hatte es am Anfang des Kampfes noch gar nicht so gut ausgesehen, weil die Telfser gleich mit zwei 420er begannen. Die junge Mannschaft der Landecker ließ sich jedoch nicht entmutigen und konnte Dank ihres hervorragenden Kampfgeistes, den wie bereits erwähnten 14:8 Sieg noch erringen.

**Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh. 7. September 1975:**

**Landeck-Zams-Plans:**

Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 23 43

**St. Anton-Pellneue:**

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 24 70

**Kappl-See-Galfür-Ischgl:**

Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

**Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht**

**7. September 1975:**

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr. Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

**Hauptdienst:** Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

**7. September 1975:**

Zf. Franz Winkler, Landeck, Tel. 23 60

**Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen**

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42**

**8. September 1975:**

**Mutterberatung, 14—16 Uhr**

*Bezirksschützenbund Landeck  
Bezirksmeisterschaft English Match  
1975*

Als Abschluß der diesjährigen Wettkampfsaison der Sportschützen findet am Sonntag, den 7. Spetember diese Bezirksmeisterschaft in St. Anton am Arlberg statt. Schießzeit von 9.00 bis 15.00 Uhr.

Bedingungen: freie Kleinkaliberwaffe, 60 Schuß liegend, Schußzeit 2 Stunden. Einzel- und Mannschaftswertung. Siegerehrung am letzten Sonntag im Oktober. Alle aktiven Schützen des Bezirkes sind herzlich eingeladen.

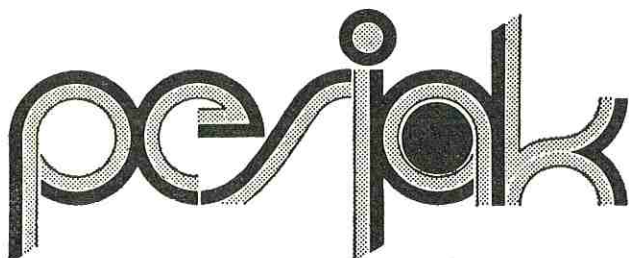
Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22,- (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 2,- (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser StraÙe 15, Tel. 25 12.

# Aktion Teppichwochen

vom 5. – 30. September 1975

## 10% Barrabatt auf Aktionspreise

<b>Teppichboden</b>	Tufting Schlingenware mit Schaumrücken, 50 % Nylon, 50 % Polypropylen	netto nur	<b>85.—</b>	
<b>Teppichboden</b>	Tufting, 100 % Acryl mit Schaumrücken, für starke Beanspruchung	netto nur	<b>140.—</b>	
<b>Teppichboden</b>	Tufting Schlingenware, 100 % reines Nylon, mit Schaumrücken, in den Farben grün, beige, gold		<b>138.—</b>	- 10%
<b>Teppichboden</b>	Tufting, kurze Schlingenware, 100 % Polyamid mit Schaumrücken für den Wohnbereich in den Farben grün, grau, gold		<b>160.—</b>	- 10%
<b>Teppichboden</b>	Tufting Reliefstruktur, 100 % Nylon angeschoren (tipsheard) in der Farbe beige		<b>198.—</b>	- 10%
<b>Teppichboden</b>	Tufting Hoch- und Tief-Struktur. 100 % Acryl, in den Farben beige, gold		<b>278.—</b>	- 10%
<b>Teppichboden</b>	Tufting für starke Beanspruchung, 80 % Dolan, 20 % Polyamid, in den Farben gold und grün		<b>298.—</b>	- 10%
<b>Vorleger</b>	mit Schaumrücken, Schlingenware		<b>85.—</b>	
	60/120 cm	nur		
	70/140 cm	nur	<b>112.—</b>	
	WC-Vorleger	nur	<b>48.—</b>	
	Kokosabstreifer	nur	<b>18.—</b>	
<b>Nadelfilz-Fliesen</b>	40/40 cm, selbstklebend, in gold, grün und grau	pro Stück nur	<b>12.—</b>	



textilcenter westtirol

das größte teppichhaus westtirols

# Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

## Gottesdienstordnung Landeck

*Sonntag, 7. 9.: 23. Sonntag im Jahreskreis:* 6.30 Uhr Frühmesse f. Rosina Walsler; 9.00 Uhr Amt f. Maria u. Rudolf Bombardelli; 11 Uhr Kindermesse f. Hermann Koteschowitz; 19.30 Uhr Abendmesse f. Viktor u. Anna Gander.

*Montag, 8. 9.: Fest Maria Geburt:* 7 Uhr Messe f. Philomena Pilser; 8 Uhr Gottesdienst d. Volksschule zum Schulbeginn.

*Dienstag, 9. 9.: Gedächtnis d. Kirchenweihe d. Domes zu Innsbruck 1724:* 7 Uhr Messe f. Johann, Josefa u. Grete Zangerl.

*Mittwoch, 10. 9.: In der 23. Woche im Jahreskreis:* 19.30 Uhr Abendmesse f. Frieda Rudig.

*Donnerstag, 11. 9.: Gedächtnis d. Hl. Johannes Chrysostomus, Konstantinopel † 407:* 7 Uhr Messe f. Eduard, Maria u. Hermann Landerer.

*Freitag, 12. 9.: Fest Maria Namen:* 19.30 Uhr Abendmesse f. Maria Schwarz geb. Senn.

*Samstag, 13. 9.: Gedächtnis d. Hl. Notburga von Eben † 1313:* 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für verst. Fam. Patsch-Henzinger.

*Sonntag, 14. 9.: Fest Kreuzerhöhung (24. Sonntag im Jahreskreis):* 6.30 Uhr Frühmesse f. Rosa u. Johann Walch Vater und Sohn; 9 Uhr Amt f. Paula u. Anna Eiterer anschl. Prozession zur Waldkapelle; 10 Uhr feierl. Weihe durch Abt Stöger von Wilten; 11 Uhr Kindermesse f. Nikolaus u. Johanna Scherl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Olga und Carl Hochstöger.

*Hinweis:* Sonntag, 7. September, 11 Uhr Gipfelmesse der Feuerwehr auf dem Thial.

## Gottesdienstordnung Perjen

*Sonntag, 7. 9.:* 8.30 Uhr Messe f. Walter Wolf; 9.30 Uhr Messe f. Maria Sprenger;

10.30 Uhr Messe auf besondere Meinung; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Höllrigl.

*Montag, 8. 9.:* 7.15 Uhr Messe f. P. Ludwig, f. d. Pfarrgemeinde (7. 9.); 8.00 Uhr Messe f. Josef u. Maria Pfeifhofer.

*Dienstag, 9. 9.:* 7.15 Uhr Jahresmesse für Robert Vidonja; 8 Uhr Messe f. Maria Schueler.

*Mittwoch, 10. 9.:* 7.15 Uhr Messe f. Maria Anrather; 8 Uhr Messe f. Franz Friedhuber; 19.30 Uhr Messe f. Karolina und Josef Alois Probst.

*Donnerstag, 11. 9.:* 7.15 Uhr Messe f. Maria Zangerl; 8 Uhr Messe f. Alois Holzer.

*Freitag, 12. 9.:* 7.15 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Sieß; 8 Uhr Jahresmesse f. Josef Lechleitner.

*Samstag, 13. 9.:* 7.15 Uhr Messe f. Maria Jirka; 8 Uhr Messe f. Maria Sniesko; 19.30 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Salzburger.

## Gottesdienstordnung Bruggen

*Sonntag, 7. 9.: 23. Sonntag im Jahreskreis:* 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe f. Josef u. Luise Götsch.

*Montag, 8. 9.: Fest Mariä Geburt:* 7.15 Uhr Messe f. Johann Platt.

*Dienstag, 9. 9.: Domkirchweihe in Innsbruck:* 19.30 Uhr Jugendmesse f. Frieda Hartl (Jahresmesse).

*Mittwoch, 10. 9.:* 7.15 Uhr Messe f. Josef Walch.

*Donnerstag, 11. 9.:* 17 Uhr Kindermesse f. Luise Bösch.

*Freitag, 12. 9.: Fest Mariä Namen:* 7.15 Uhr Messe f. krankes Kind.

*Samstag, 13. 9.: Hl. Notburga:* 7.15 Uhr Messe f. Marianne Hueber; 17 Uhr Kinderrosenkranz; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Lebende u. Verstorbene der Fam. Schwarz.

## Gottesdienstordnung Zams

*Sonntag, 7. 9.: 23. Sonntag im Jahreskreis - 16. Sonntag nach Pfingsten:* 8.30 Uhr Jahresamt f. Maria Praxmarer; 10.30 Uhr Messe f. Radermacher-Klien/Trier; 19.30 Uhr Segenandacht.

*Montag, 8. 9.: Fest Mariä Geburt:* 6.30 Uhr Jahresamt f. Elisabeth Schöpf; 8 Uhr Eröffnungsgottesdienst der Volksschule mit Jahresmesse für Stefanie Weiß.

*Dienstag, 9. 9.: Fest der Domweihe in Innsbruck:* 8 Uhr Eröffnungsgottesdienst der Hauptschule mit Messe f. Elmar Riedl; 19.30 Uhr Jahresamt f. Ludwina Patigler.

*Mittwoch, 10. 9.: In der 23. Woche im Jahreskreis:* 7.15 Uhr Jahresamt f. Franz Rudig jun. u. sen.

*Donnerstag, 11. 9.: Hl. Johannes Chrysostomos:* 19.30 Uhr Amt f. Habicher und Rangger.

*Freitag, 12. 9.: Fest Mariä Namen:* 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Hermann Praxmarer jun.

*Samstag, 13. 9.: Hl. Notburga:* 6.30 Uhr Jahresmesse f. Hermann Rossi; Vorabendmesse f. Lebende u. Verstorbene d. Fam. Krismer-Schweisgut.

*Sonntag, 14. 9.: Fest Kreuzerhöhung (24. Sonntag im Jahreskreis):* 8.00 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt f. Heinrich Prieth.

**Verlässliche Hilfskraft  
(weiblich) für's Haus  
in Jahresposten sucht**

**Konditorei - Cafe Mayer**

**Suche**

# Baggerfahrer

für 35 Tonnen Hydraulikbagger,  
2 Kubik Schaufel, zu **Höchstlohn.**

**Franz Wille, Landeck**

**Tel. 2539**

**Malermmeister**

# Edgar Fahrner

Pians 83 stellt

# Lehrling

ab sofort ein.

Neue Telefonnummer 05442-3004

**EN-KLINKER-FLIESEN-KLINKER-FL**



**GROSSER ABVERKAUF-KLEINE PREISE**

**z. B. ca. 1000 qm Fliesen und Klinker**

mehrfärbig-herrliche Dekore, in Handelssortierung,

per qm ab **S 79.-**

nur solange der Vorrat reicht! - Zustellung kostenlos!

Die Firma Ingo Canal, seit Jahren seriös und erfahren, hält ständig eines der absolut größten Fliesenlager Tirols für Sie bereit. Unsere riesige Palette, an herrlichen Farben und unzähligen Möglichkeiten, wird Sie begeistern. Gestalten Sie Ihr Heim, mit sämtlichen keramischen Vorteilen, behaglich u. unerreicht preisgünstig. Unter ca. 34.000 qm an Keramik finden Sie mit Sicherheit in unserem Schauraum unter bester fachlicher Beratung Ihre Idealfliese. Ein Weg in unser Fliesenparadies lohnt sich auf alle Fälle.

**FLIESENZENTRUM  
FIRMA INGO CANAL**

6460 Imst, Tel. (05412) 2315

Fachbetrieb für **Baukeramik,**  
**Onduline-Dächer, Marmor- und**  
**Naturstein**

**NKER-FLIESEN-KLINKER-FLIESEN**

Einige **RM Brennholz**, kurzgeschnitten, trocken, preisgünstig. Bei

**STEINERSÄGE, ZAMS**

Restliche **Rollbahnschienen**, zu Zaunsäulen geeignet, verkauft günstig

**STEINERSÄGE, ZAMS**

## Aktion vom 4. 9. — 13. 9. 1975

**Schweinschlögel** abgezogen per kg S **52.—**

**Schweinsschulter** wie gewachsen per kg S **34.—**

**Rindsbraten Ia** per kg S **59.—**

**Fleischkäse**, 1 Stange ca. 3 kg per kg S **35.—**

**Tiroler Bauernspeck**, ca. 4 kg per kg S **50.—**

**Polnische** gebraten, 1 Stange ca. 1,50 kg per kg **52.—**

+ 8 % Mehrwertsteuer

**ENGROS-VERKAUF**  
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren  
und Tiroler Speckerzeugung

**KARL HANDL**

6551 PIANS, Tel. 2038/2088



### Auflösung „Der Party-Löwe“:

Dr. Moser. Er war — außer Max — auf allen sechs Parties anwesend.

**1000er COOPER**, Baujahr 1973, umständehalber zu verkaufen. Telefon 05442-31722

Neuwertiges **Moped HERKULES K 50 SL Electronic**, 8000 km, zu verkaufen.

Anfragen unter Telefon 21242

**Verkäuferin oder Hilfskraft** zu sofortigem Eintritt od. später gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Suche freundliches, verlässliches **Mädchen mit Kochkenntnissen** für modern eingerichteten Geschäftshaushalt. Beste Bezahlung, Unterkunft im Hause.

WASLE Hartwig, St. Anton 56  
Telefon 05446-2372

## Danksagung

Für die uns zuteil gewordenen Beweise der Anteilnahme anlässlich des Todes unserer lieben Mutter,  
Frau

# Katharina Pfeiffer

geb. Gander

sagen wir ein herzliches Vergelts Gott.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Lugger und Herrn Geistl. Rat Dekan Aichner, dem Hausarzt Dr. Mathies, den Ärzten und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams sowie der Fam. Klotz.

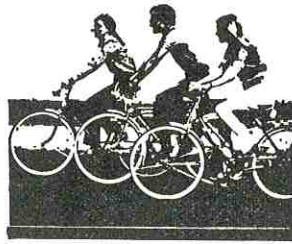
Für das Gebet, die Kranz- und Blumenspenden aufrichtigen Dank.

## Die Trauerfamilien



## Fahrräder nur im Fachgeschäft

für ein gutes Schulzeugnis



### Das Fachgeschäft bietet:

1. 15 Jahre Garantie
2. Qualitätsfahrräder
3. größte Auswahl
4. fachliche Beratung
5. Service

**Bäckergeselle** (Mischer) Jahresposten wird sofort aufgenommen. Entlohnung: Stundenlohn.

Otto HUTER, Bäckerei, Prutz, Tel. 05472-212

**Sporthaus Hannes SCHNEIDER, St. Anton am Arlberg** sucht für die kommende Wintersaison **1 Zimmermädchen und Hausmädchen mit Kochkenntnissen**, sowie **Verkäuferinnen mit Sprachkenntnissen**.

Es werden

## Hilfsarbeiterinnen

eingestellt bei

**Foto Mathis**  
6500 Landeck, Tirol



Die Belegschaft der Firma Luzian Bouvier dankt ihrem Chef für den schönen Betriebsausflug am 29. August 1975.

## Dr. Eberl

vom 7. – 21. September

**keine  
Ordination**

**Sprengelarzt**

## Dr. Enser

vom 8. – 26. September

**keine  
Ordination**

# ZUM SCHULBEGINN

**Musikinstrumente:** Schul- und Wandergitarren ab S 820.—

Instrumenten-Saiten u. Zubehör  
Elektro-Gitarren und Verstärker

**Schreibmaschinen:** Elektronische Taschenrechner

**Schülerschreibtische** ab S 1.450.— - Jugendzimmer, Kleinregale

**Möbel-, Radio- und Einrichtungshaus**

**LENFELD Landeck** Malser Straße 49

# Hallenbad Z A M S

Wir geben unseren werten Gästen bekannt, daß wir ab Dienstag, den 9. September 1975 bis auf Widerruf folgende neue Öffnungszeiten einführen:

**Hallenbad und Sauna: 14-22 Uhr**  
**Gastlokale: 14-24 Uhr**

*Erwin Bouwier*



## Antreten zum Verrecken

Ein Afrika-Kriegsabenteuerfilm. Afrika-Feldzug im Zweiten Weltkrieg. Rommels Vorstoß nach Alexandrien. Mit Anthony Duffring, Pamela Tudor u. a. ab vollend. 17. Lebensj.

**Samstag, 6. September 1975**

**19.45 Uhr**

## Tai-Phun, der Teufel mit der Drachenklaue

Im Tal des Todes rettet Tai Pan sein Dorf vor dem sicheren Untergang. Mit Tiang Pin, Oiang kin kin, Maki Ji Yuen u. a. ab vollend. 17. Lebensj.

**Sonntag, 7. September 1975**

**19.45 Uhr**

## Die Löwin und ihr Jäger

Ein mörderisches Duell großer Schauspielkunst. Der perfekte Krimi, packend und menschlich erschütternd. Mit Alain Delon, Simone Signoret u. a.

**Mittwoch, 10. September 1975**

**19.45 Uhr**

## Auf und nieder, ich könnt schon wieder

Einen der lustigsten Sexfilme, die sie je gesehen haben. Mit Caleb Goodman, Peggy Pearlman u. a. ab vollend. 17. Lj.

**Donnerstag, 11. September 1975**

**19.45 Uhr**

Vorverkauf ab 19.00 Uhr

## Danksagung

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Herrn

# Hugo Gritsch

durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden, sowie das Geleit zur letzten Ruhestätte, sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus.

Ein herzliches Vergelt's Gott sagen wir den Ärzten, Schwestern und Pater Amandus Rauen des Krankenhauses Zams.

In tiefer Trauer:

**Karoline Gritsch mit Kindern**

## DANKSAGUNG

Anlässlich des Todes meiner lieben Gattin, unserer guten Tochter, Schwester, Frau

# Siegrid Röschl

geb. Nagele

wurden uns so zahlreiche Beweise aufrichtiger Anteilnahme entgegengebracht, daß wir außerstande sind, jedem einzelnen zu danken.

Unser besonderer Dank gilt der Hochw. Geistlichkeit von Perjen, der Direktion und Belegschaft der Textil A. G.

Ein herzliches Vergelt's Gott sagen wir auch allen unseren Nachbarn und allen, die unsere liebe Verstorbene zur letzten Ruhe begleiteten und ihr Grab mit Blumen schmückten.

Landeck, im August 1975.

In tiefer Trauer:

**Familie Mandl**



## Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, anlässlich des Heimanges meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Frau

# Anna Winkler

geb. Regensburger

sagen wir allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben ein herzliches Vergelts Gott. Besonders danken wir Herrn Dr. Stettner für die langjährige ärztliche Betreuung, Herrn Primarius Dr. Tschickof, sowie den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams.

Unser Dank gilt auch Hw. Herrn Stadtpfarrer Hermann Lugger für die frostvollen Worte am offenen Grabe sowie allen die durch Mefz- und Blumen spenden unserer Mutter gedachten.

Die Trauerfamilien  
Winkler, Haslwanger

## Für die zahlreichen Beweise

aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang meines lieben Gatten, unseres Vaters, Herrn

# Johann Neuraüter

danken wir auf diese Weise allen Verwandten, Bekannten und Freunden. Unser besonderer Dank gilt Herrn Dekan Aichner, Herrn Pfarrer Fehrenbach, sowie Herrn Dr. Koller u. Herrn Dr. Mathies, weiters danken wir dem Kirchenchor Zams, der Feuerwehr Zamsberg und der Schützenabordnung Zams.

Ein Vergelt's Gott sagen wir allen, die unseren lieben Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleiteten, sein Grab mit Kränzen und Blumen schmückten und bei den Seelenrosenkränzen für ihn beteten.

Die Trauerfamilie

Gott dem Herrn hat es gefallen, meine liebe Schwester, unsere Tante, Schwägerin und Cousine

Ehrw. Schwester M. Adelgunde

# JOSEFA STRAUDI

Oberschulrat

am 26. August 1975, im 78. Lebensjahr und im 51. Jahre ihres Ordenslebens unerwartet schnell in die Ewigkeit abgerufen.

Das hl. Requiem und die Beerdigung fand am 29. August auf dem Schwesternteil des Steinfeld-Friedhofes in Graz statt.

Das hl. Seelenamt kann aus Termingründen erst am Sonntag, den 12. Oktober 1975, in der Pfarrkirche Landeck abgehalten werden.

Graz, Landeck, See, Bozen, am 30. August 1975.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Ferdinand**, Bruder

**Josef**, Neffe

**Anni, Hildegard, Margit**, Nichten

**Emma, Luise**, Schwägerinnen

**Rudolf**, Cousin



**ZUM SCHULBEGINN.....  
Fahrräder nur vom Fachgeschäft**

Das Fachgeschäft bietet:  
1. Garantie  
2. Qualitätsfahrräder  
3. größte Auswahl  
4. fachliche Beratung  
5. Service + Ersatzteile

**Brautkleid**, Größe 42, zu verkaufen.  
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Suche gebrauchten **Sparherd** (mittlere Größe).  
Meldungen unter Tel. 05442-3390

**2 Stubenmädchen, 1 Küchenmädchen und 1 Kinder-  
mädchen** mit Führerschein zu besten Bedingungen  
gesucht.

Sportunfallklinik Dr. Otto MURR, St. Anton  
am Arlberg, Telefon 05446-2430.

## Unsere Eröffnungsangebote

<b>Wandfliesen</b> mit Dekor	S 96.—
Frostsichere <b>Klinker</b>	S 160.—
<b>Bodenklinker</b>	S 110.—
<b>Teppiche</b> ab	S 80.—
incl. MWSt.	

## Würth

Ihr Partner beim Bauen und Wohnen  
**ZAMS**, Hauptstraße 1, Telefon 23 86

Großes möbliertes **Zimmer** mit Fließwasser gesucht.  
Zuschriften unter „sofort“ an den Verlag.

Verkaufe umständehalber **FIAT 124**, Baujahr 1971.  
Auskunft Telefon 05472-410

**BRAMAC** Alpendachsteine, Farbe Antrazith,  
ca. 180 m<sup>2</sup>, 3 Jahre alt, preiswert abzugeben.  
MARK Walter, Perfuchsberg 36

Freundliche **SERVIERERIN** wird aufgenommen.  
Cafe-Konditorei HAAG, Tel. 2328

Gott der Allmächtige hat unseren lieben Vater,  
Schwiegervater, Großvater, Herrn

## Karl Bauer

Justizinspektor i. R.

am 3. Sept. 1975, versehen mit den heiligen Ster-  
besakramenten, nach langem Leiden, im Alter von  
79 Jahren, in die Ewigkeit abberufen.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 6. Septem-  
ber 1975, um 8.30 Uhr, von der städt. Leichen-  
halle Landeck aus mit Sterbegottesdienst in der  
Pfarrkirche und anschließender Grabeinsegnung  
statt.

Imst, Eichenweg 24, Wien, am 3. September 1975.

In tiefer Trauer:

**Karl, Anni, Klaus**  
Kinder

**Sieglinde, Marianne, Gotthard**  
Schwiegerkinder

**Karlheinz, Hartwig, Martin, Bernhard**  
**Wolfgang**  
Enkel

Im Namen aller Verwandten

Die Rosenkränze werden am Donnerstag und Frei-  
tag in der Pfarrkirche Perjen um 19.30 Uhr ge-  
betet.

Der **2. Jahrestagesdienst** für Frau

## Frieda Hartl

wird am Dienstag, den 9. September 1975, in der  
Pfarrkirche Bruggen um **19.30 Uhr** abgehalten.

### DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des tragi-  
schen Todes unseres lieben Bruders, Schwagers  
und Onkels, Herrn

## Alfons Schuler

sagen wir allen hiemit dankeschön. Unser beson-  
derer Dank gilt den uneigennütigen, aufopfern-  
den Schwestern vom Altersheim Nassereith und  
den Kranzspendern.

Die Trauerfamilien

**Aktions Qualitäts- und Preisvergleich:** Aluminium- od. Kunststoffrolläden zum nachträglichen Anbau mit Luftschlitzprofil, Einbruchsverriegelung, Ausstellvorrichtung, eloxiert (nie mehr streichen), von Ihrem Fachmann **Rolläden Falck** - Rolläden, Jalousien, Markisen.

6020 Innsbruck, Blasius-Hueber-Str. 16, Tel. 05222-275015.

Kaufe eine **SEILWINDE** für Rapidschlepper.  
Hermann SPISS, Kappl 291

Noch ein paar schön gelegene **Bauplätze**, parzelliert, voll erschlossen, werden in Pians abverkauft.

Zuschriften unter Nr. 16807 an die  
TT Geschäftsstelle Landeck, Malsersstr. 74

**Schlager des Monats August**

**1 Kinderzimmer** 5-teilig

bestehend aus 1 Schrank 100/170,  
1 Anrichte 100/50, 1 Regal 100/120,  
1 Anrichte 50/50, 1 Liege 190/90

ab S **2.780.-**



**-MÖBELFABRIK**

**IMST - Cafe Kristall**

Innsbruck - Höttingergasse 12  
Lienz im Einkaufszentrum Frieden

**S O N D E R - A K T I O N !**

**240 Lit. Tiefgefrierschrank**  
**nur S 4990.-**

2 Jahre Garantie!

Teilzahlung möglich.

Ihr Funkberater

**R. Fimberger - Landeck**

WIR LADEN SIE EIN ZUR

# Herbstmode

75

HAUS DER MODE

## bilgeri

Landeck, Malsers Straße

Anprobieren kostet nichts.

Ein Einkauf in

# Theiners Einkaufszentrum

lohnt sich.

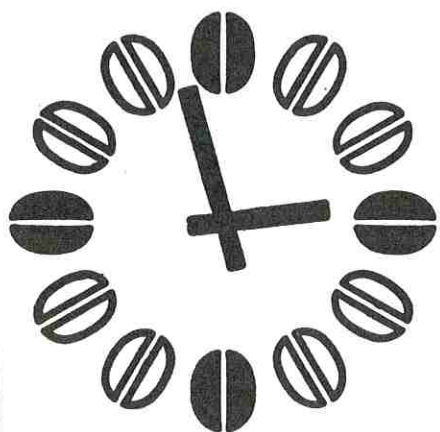
# Überraschungs-Sonderaktionen

Sommerzeit.

Sonntag vormittags geschlossen.

Empfehlenswert unsere bekannte Jausen - Station Gasthof Traube - Post

Wir freuen uns auf Ihren Besuch **Familie Theiner**



**immer Zeit für  
ZUMTOBEL  
Kaffee!**

**NEU**

**NEU**

Direkt vom Erzeuger, daher besonders preisgünstig

**Vordach und Außenschalungen (Schwedenschalungen), Wind-  
laden in Fichte und Lärche, Decken- und Wandverkleidungen  
und auch für den Innenausbau liefern wir Nordische Fichte  
und Kiefer in bester Qualität, Latten in allen Dimensionen.**

*Holzindustrie Pfeifer, Imst, Telefon 05412-2232*

unser Vertreter Herr **Senn Meinrad, Ladis, Telefon 05472-32104**

# Kaufhaus Grisseemann • Zams

*Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle*

**Sonderangebot bis 15. September 1975**

**Schlager:**

40 Blatt Hefte A 5	statt 5.90	nur S 4.30
20 Blatt Hefte A 5	statt 2.80	nur S 2.20
4 Stk. BIC Kugelschreiber		S 12.—

**Jedes 1/4 kg Bohnenkaffee S 3.— billiger!**

Wir haben unser ausländisches Käsesortiment erweitert — bitte verlangen Sie eine Kostprobe!

**Aktion:**

Ital. Gorgonzola	100 gr.	S 9.80
Bavarie blu	100 gr.	S 9.80
Kronenöl	1 lt	S 23.90
Sonnenblumenöl	2,5 lt	S 69.—
Brathendl 800 gr	1 Stk.	S 26.90

Textilabteilung: Zum Schulbeginn

Turnhosen, Gymnastikanzüge sowie Trainingsanzüge in neuen Farben — In unserer Babyabteilung finden Sie ca. 500 Stück Strampler und Schlafanzüge in Frottee und Dralon ab Gr. 56 - Neue Modelle an Flauschjackerl und Kinderwagendecken eingetroffen.

**Einführungspreise!!!**i  
n  
f  
ü  
h  
r  
u  
n  
g  
s  
p  
r  
e  
i  
s  
e**Fertigfenster**

isolierverglast

**Fertigtüren**

mit Futterstock ab S 1480.—

**Innengetäfel**

furniert, verschiedene Holzarten

**Fertig-Parkett**geschliffen und versiegelt  
5% Rabatt**Massiv-Parkett**

in Esche Sonderpreis

*Franz Ortner* OHG6522 Prutz  
Tel. 05472-330**Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617**

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

Café-Restaurant

**Ritterstube Ladis**Spezialitäten für Feinschmecker kocht der  
Chef des Hauses. Preiswerte Menüs.

Kaffee - hausgemachte Kuchen - Sonnenterrasse

ab 8. 9. jeden Dienstag Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich J. u. A. Bernarh  
Tel. 05472-3213**Urlaub****Betriebs-**vom 8. 9. bis  
28. 9. 1975**Metzgerei****M A R K****P e r j e n**Gerade jetzt — der richtige Weg  
Bauen auch Sie mit unseren Normprodukten**Alu-Fenster****Alu-Türen****Alu-Rolltore****Garagenkipptore****Kellertüren****Brandschutztüren****Kellerfenster****Wohnraumbtüren***preiswert kaufen  
direkt ab Werk*STAHLBAU-ALU+  
KUNSTSTOFFWERK  
**krismer**

Uferstraße 2—10, Telefon 05442-2811

# Eröffnung!

in Zams

Textil-  
abteilung



Jetzt noch bequemer!

Die gesamte Wohnungseinrichtung aus einer Hand.

Tapeten, Teppiche, Bodenbeläge, Vorhänge, Bettwäsche finden Sie in unserer neuen Textilabteilung in großer Auswahl. Jetzt können Sie noch leichter Ihre Wohnung harmonisch einrichten. Zu Deisenberger Möbeln, die passenden Raumtextilien und Beleuchtungskörper. Eine Deisenberger Leistung, die Ihnen echte Vorteile bringt.